

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **68 (1959)**

Heft 29

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Basel, den 16. Juli 1959

Nr. 29

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
68e année — Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
68. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag

Einzelnummer 55 Cts. Le numéro

hotel revue

Die Schweizerische Handelskammer begrüsst die Kleine Freihandelszone und fordert wirksame Sanierung des Milchmarktes

(Mitg.) Am 9. Juli trat in Zürich unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Dr. h. c. C. Koechlin, die Schweizerische Handelskammer zur 212. Sitzung zusammen, um zu verschiedenen aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen Stellung zu nehmen.

Kleine Freihandelszone

Die Schweizerische Handelskammer behandelte zunächst, gestützt auf ein Referat des Delegierten des Vororts, das Projekt einer Kleinen Freihandelszone. Sie hat bereits verschiedene Male Gelegenheit gehabt, ihrem Bedauern und ihrer Enttäuschung darüber Ausdruck zu geben, dass die im Rahmen der OECE geführten Verhandlungen zur Schaffung einer Europäischen Freihandelszone ohne Erfolg geblieben sind. Die Folge dieses Versagens macht sich seit dem 1. Januar 1959 durch die Diskriminierung der aus den übrigen Mitgliedstaaten der OECE stammenden Importe in den sechs Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) fühlbar. Diese Benachteiligung droht mit jeder weiteren Etappe des Zollabbaues in der EWG grösser und damit für die Konkurrenzfähigkeit der übrigen OECE-Länder gefährlicher zu werden.

Die Organe der EWG haben sich bisher leider über konkrete Vorschläge aus ihrem eigenen Mitgliederkreis zur Behebung dieses Krisenzustandes nicht zu einigen vermocht.

Die Schweizerische Handelskammer begrüsst daher die gemeinsame Initiative Grossbritanniens, Schwedens, Norwegens, Dänemarks, Österreichs, Portugals und der Schweiz zur Errichtung einer Freihandelszone unter diesen sieben Ländern.

Durch dieses praktische Beispiel soll gezeigt werden, dass die im GATT-Statut umschriebene Institution einer Freihandelszone realisierbar ist. Die Kleine Freihandelszone, die insbesondere durch den sukzessiven Abbau der Zölle und die Abschaffung der Kontingente den freien Austausch industrieller Erzeugnisse herbeiführen und ganz allgemein die wirtschaftliche Zusammenarbeit der sieben Länder enger gestalten soll, wird den praktischen Beweis dafür erbringen, dass die Rückkehr zur Freiheit im zwischenstaatlichen Wirtschaftsverkehr möglich ist,

ohne dass die beteiligten Staaten ihre Souveränität an supranationale Institutionen abzutreten haben.

Das einfache, in seinen Grundlinien liberale Projekt für die Kleine Freihandelszone stützt sich weitgehend auf die Ergebnisse der im Rahmen der OECE geführten Verhandlungen über die Europäische Freihandelszone. Es nimmt in bezug auf den Abbau der Zölle und der Kontingente Rücksicht auf die zwischen den sechs Staaten der EWG bestehende Regelung, um auf diese Weise den späteren Zusammenschluss zu einer gesamteuropäischen Assoziation zu erleichtern, die im allseitigen Interesse liegt. Die Schweizerische Handelskammer erblickt in dem Projekt einer Kleinen Freihandelszone keinen Selbstzweck, sondern im Gegenteil

ein geeignetes Mittel, um so rasch als möglich eine Brücke zwischen der EWG und den übrigen Staaten der OECE zu schlagen und damit die Spaltung Europas zu verhüten.

Sie begrüsst deshalb die weitere aktive Mitarbeit der Schweiz an den Verhandlungen im Kreise der beteiligten Länder und spricht dem Bundesrat und dem Direktor der Handelsabteilung des EVD für die bisherigen erfolgreichen Anstrengungen Dank und Anerkennung aus.

Milchbeschluss

Auf Grund einer Berichterstattung durch den Vorort unterstützte die Schweizerische Handelskammer hierauf den Bundesbeschluss über zusätzliche wirtschaftliche und finanzielle Massnahmen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft vom 19. Juni 1959 einer

einlässlichen Prüfung. Die Schweizerische Handelskammer betrachtet den Beschluss als unbefriedigend. Sie

bedauert, dass, entgegen den begründeten Anträgen des Vororts, die Beteiligung der Produzenten an den zusätzlichen Verwertungskosten für Milchprodukte so gering bemessen worden ist, dass sich daraus die angestrebte Verminderung der Massenablieferung von Milch nicht erwarten lässt und die Belastung der Bundeskasse übermässig hoch zu werden droht. So besteht die Gefahr, dass die Vorlage statt zu einer Sanierung der Verhältnisse in der Milchverwertung überwiegend zu einer blossen Verschleuderung von Bundesgeldern führen wird.

Vor allem aber betrachtet die Schweizerische Handelskammer eine Verbilligung der Konsummilch durch Bundesmittel als einen schweren Fehler. Statt dass die längst überflüssige und unwirtschaftliche Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte endlich abgebaut worden wäre, wird nun von weiteren Verbilligungszuschüssen gesprochen, obwohl unser Volk sie nicht nötig hat und Zuschüsse an die Konsummilch erfahrungsgemäss zwar die Bundeskasse stark belasten, für den einzelnen aber ohne fühlbare Wirkung sind.

Situation du marché du travail et projets de lois sociales

Extrait de l'exposé présenté par M. Max Budliger à l'assemblée ordinaire des délégués de la Société suisse des hôteliers, le 5 juin 1959, à Montreux

Situation du marché du travail

La situation du marché du travail dans l'hôtellerie est toujours extrêmement précaire. Tous les efforts tendent à conserver le personnel hôtelier existant et à recruter de la nouvelle main-d'œuvre en Suisse et à l'étranger.

Par rapport à l'année précédente, 1958 a accusé un recul de la fréquentation d'environ 418 000 nuitées, soit un peu moins de 2%. Cette diminution de fréquentation est cependant demeurée sans influence sur le secteur du personnel hôtelier. Au contraire, d'après la statistique de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, 48 122 permis de travail ont été octroyés à des employés étrangers ce qui, par rapport à 1957, représente une nouvelle augmentation de 2500 autorisations. L'enquête que l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail effectue sur des bases représentatives, révèle également que l'état de l'emploi dans l'industrie hôtelière a subi une augmentation de 2% par rapport à 1957.

Les décomptes de notre caisse de compensation AVS Hotela prouvent de manière encore plus convaincante l'accroissement du nombre des employés et l'augmentation constante de leur rémunération. Pour l'année 1958, nos membres ont décompté — sans tenir compte des revenus des personnes indépendantes — pour 172 millions de francs de salaires en espèces et en nature, ce qui représente, par rapport à l'année précédente, une augmentation de 15 millions de francs ou d'environ 10%.

Il y a 10 ans, c'est-à-dire lors de l'introduction de l'assurance fédérale vieillesse et survivants, les revenus des employés pour lesquels on décomptait avec notre caisse s'élevaient à 94 millions de francs. Au cours des dix dernières années, on a donc enregistré une augmentation du revenu du personnel de 83% due à un nombre plus grand d'employés, d'une part, et à l'amélioration des salaires d'autre part.

Ces chiffres montrent combien l'hôtellerie s'efforce, sur le plan social également, de rattraper les éventuels retards qu'elle pouvait avoir et de rétablir la concordance avec les autres branches économiques, afin de conserver sa capacité de concurrence sur le marché du travail.

Les organes de la Société concentrent toute leur attention sur le recrutement du personnel dont nous

avons un si urgent besoin, et le comité central a décidé, au cours de sa dernière séance, d'entreprendre une campagne de recrutement d'un nouveau genre. Il a donné les instructions nécessaires à sa réalisation, afin que la SSH puisse rendre de nouveaux services à ses membres pour la saison d'été 1960.

so dass sich daraus auch eine Verminderung der Belastung der Bundeskasse ergeben kann. Eine Reduktion der Milcherzeugung erscheint ferner als dringende Notwendigkeit,

durch direkte Massnahmen auf den Umfang der Milchproduktion einzuwirken. Die Schweizerische Handelskammer erwartet, dass diese Bestimmung mit aller Konsequenz verwirklicht wird,

so dass sich daraus auch eine Verminderung der Belastung der Bundeskasse ergeben kann. Eine Reduktion der Milcherzeugung erscheint ferner als dringende Notwendigkeit,

damit die Schweiz in Dänemark wieder mehr Butter beziehen kann, um diesem Land die Eingliederung in eine Kleine Freihandelszone zu erleichtern.

Ein grösserer regelmässiger Butterimport wäre auch das beste Mittel, um die finanzielle Belastung des Bundes auf ein erträgliches Mass zurückzuführen. Die Schweizerische Handelskammer gibt darüber hinaus der entschiedenen Erwartung Ausdruck, dass mit Bezug auf Art. 7 (Konsummilchverbilligung) die gesetzlichen Vorschriften strikte eingehalten werden, nämlich, dass diese Massnahme nur in Betracht kommen darf, wenn besonders, also ausnahmsweise Verbilligungsaktionen für Milchprodukte durchgeführt werden und wenn sich von der Konsummilchverbilligung eine mindestens ebenso grosse Einsparung bei den Zuschüssen an die Milchprodukte erwarten lässt.

Projets de lois sociales

Ces considérations n'ont d'autre but que de rappeler les efforts déployés pour compléter et reviser la législation sociale.

Allocations aux militaires pour perte de gain

La loi fédérale révisée sur les allocations aux militaires pour perte de gain entrera en vigueur le 1er janvier 1960. Les nouvelles dispositions prévoient une adaptation des prestations financières ainsi que diverses améliorations du système actuel, en particulier grâce à une réglementation spéciale des indemnités pour le service d'avancement.

Le financement des allocations pour perte de gain aux militaires se faisait jusqu'à maintenant par l'intermédiaire du fonds qui avait été accumulé pendant les années de guerre grâce aux excédents du régime de compensation. Ces moyens tirent cependant à leur fin et il est devenu absolument nécessaire de prendre de nouvelles dispositions. Pour couvrir la dépense, qui s'éleva probablement annuellement à environ 70 millions de francs, on prélèvera dès le 1er janvier 1960 un supplément de 10% de la cotisation AVS de l'employeur et de l'employé, c'est-à-dire le 0,2% du revenu assujéti à la contribution.

Les employeurs et les employés doivent en temps de paix assurer le financement de ces prestations, car les contributions officielles doivent être réservées pour le cas de service actif.

Assurance-invalidité

Les Chambres fédérales ont voté avec une rare unanimité l'introduction d'une assurance-invalidité sur le plan fédéral. Certes, le projet de loi est encore au stade de la «navette» entre les 2 conseils pour aplainer les divergences qui existent encore. Mais cette institution économique sociale com-

mençera certainement son activité au début de l'année prochaine. A côté de secours financiers apportés aux invalides, la loi prévoit des prestations pratiques de la plus haute importance pour la rééducation des infirmes et leur réintégration dans la vie économique. Les efforts accomplis jusqu'à présent par des œuvres privées seront ainsi poursuivis à un rythme accéléré qui s'avérera nécessaire. L'assurance-invalidité comblera une lacune qui existait dans notre législation sociale et qui était péniblement ressentie.

A partir du 1er janvier 1960, il faudra donc payer, outre la contribution AVS de 4%, une cotisation supplémentaire de 0,4% pour les allocations pour perte de gain aux mobilisés, ainsi qu'une cotisation de 0,4% pour l'assurance-invalidité. Ce sera au total une contribution de 4,8%, dont la moitié (2,4%) est à la charge de l'employeur, d'une part, et de l'employé, d'autre part. Le montant de la contribution pour les indépendants doit encore être fixé par le parlement. Nos membres ont encore à payer les contributions aux caisses d'allocations familiales et — pour une partie d'entre-elles — celles à la caisse-maladie.

Caisse d'allocations familiales

Le Palais fédéral s'occupe en outre d'un projet de loi fédérale sur les caisses d'allocations familiales. Aujourd'hui, 17 cantons ont déjà édicté des lois concernant le paiement d'allocations pour enfants et d'autres cantons suivront bientôt cet exemple. Une réglementation fédérale en la matière apparaît donc d'autant moins nécessaire qu'il ne sera guère possible de ramener ultérieurement à un dénominateur commun les dispositions cantonales divergentes.

On ne voit donc pas pourquoi la Confédération devrait absolument venir encore réglementer à son échelon une institution qui fait déjà l'objet de multiples prescriptions.

La Société suisse des hôteliers a fondé sa propre caisse d'allocations familiales en 1947 déjà. Elle est obligatoire pour tous ses membres et elle a travaillé jusqu'à présent à l'entière satisfaction de chacun.

Revision de la loi fédérale sur l'assurance-vieillesse et survivants

Les prestations de l'assurance fédérale vieillesse et survivants, introduite il y a maintenant 11 ans, ont été sensiblement améliorées au cours de quatre révisions qui se sont suivies à intervalles rapprochés. Il y a actuellement deux nouvelles initiatives AVS en discussion. L'on propose de s'écarter de la procédure impliquant la couverture du capital et de payer les rentes AVS sur la base de la répartition. Une telle proposition ne signifierait rien d'autre qu'un gaspillage des fonds existants sans tenir compte le moins du monde de l'évolution à venir. Ce n'est pas sans crainte que l'on pourrait prendre la responsabilité d'imposer des charges aussi lourdes aux générations futures. Les questions que pose cette transformation donneront certainement encore lieu à maintes discussions.

Législation sur le travail

M. M. Budliger aborde ensuite les projets de loi actuellement en discussion et concernant la législation sur le travail.

Revision du contrat de travail dans le code des obligations

Sous la présidence de M. le Conseiller fédéral Feldmann, entretemps décédé, une commission d'experts s'est préoccupée de la révision du con-

Aus dem Inhalt:

Lire entre autres dans ce numéro:

L'artisanat et la nouvelle loi sur le travail . . .	2
Weit über eine halbe Million Übernachtungen in der Wintersaison 1958/59	2
L'opération tourisme de M. Jean Sainthey . . .	3
Jean Haecy 80jähig	3
Liquidation oder Reorganisation der Oberländischen Hilfskasse	4
Verkehrsverein Zürich «by night»	5
Rund um den FIS-Kongress in Stockholm . . .	12
La situation des marchés	12

L'Académie du Cep a organisé un nouveau concours de dégustation

L'Académie du Cep, que préside M. John Mounir, restaurateur, qui en est le grand-maître, vient d'organiser à l'auberge de Vieux-Bois, qui est le siège de l'Ecole professionnelle pour restaurateurs, un nouveau concours de dégustation, qui a été très fréquenté et a remporté le plus franc succès.

Il y avait quatre concours. Le premier consistait à trouver les origines de deux vins blancs et trois vins rouges; le deuxième à distinguer trois vins blancs genevois; le troisième à déceler la provenance de trois vins blancs valaisans; le quatrième enfin à se prononcer sur trois vins provenant du Beaujolais.

En dépit des palais avertis et des nez particulièrement avisés des dégustateurs et dégustatrices, ces concours se sont révélés assez difficiles. Le grand-maître de l'Académie du Cep, M. John Mounir, s'est brillamment classé dans toutes les catégories.

Ces concours sont d'utiles manifestations, qui contribuent à faire toujours mieux connaître le vin et à l'apprécier comme il se doit, c'est-à-dire en le respectant et sans en abuser.

Verkehrsverein Zürich «by night»

Dies hätte das Motto für die diesjährige Generalversammlung des Verkehrsverein Zürich sein können, denn sie fand zu einer für Generalversammlungen nicht gerade üblichen Zeit — 20.15 Uhr — statt und an einem Ort, der nachts heute eine besondere Anziehungskraft auf Zürcher, Eidgenossen und ausländische Gäste ausübt, nämlich inmitten der Gartenbauausstellung (G 59) im Palais de la Rotonde. Der Zürcher Verkehrsverein macht seinem Namen alle Ehre, er sorgt dafür, dass auch seine Mitglieder am Verkehr teilnehmen und vor allem dessen schöne Seiten kennen lernen. Zürich by night, das heisst momentan so viel wie G 59 by night, denn diese Ausstellung auf beiden Seiten des Seufers bietet im Scheine der beleuchteten Blumenbeete und Baumgruppen ein zauberhaft farbenprächtiges Bild, und wer erst noch mit der Schwebbahn über die Zürcher Bucht schwebt und dabei den Blick auf das Lichteer der Stadt schweifen lässt, der ist einfach überwältigt ob all der Pracht, die sich seinem Auge darbietet. Zürich by night — dieses Thema kam aber auch im Rahmen des der Generalversammlung folgenden glänzenden Unterhaltungsprogramms zu seinem Recht, und wohl jedem man hat an diesem Abend den Wunsch aufkeimen verspürt, es möchte in Zukunft tatsächlich ein «Zürich by night» geben ohne Tanz- und Barstülverbot!, so wie es sich für die Stadt mit dem grössten Touristenverkehr ziemt. Doch nun zur

Im Hinblick darauf, dass im nächsten Jahr der VVZ seinen 75. Geburtstag feiern kann, beschränkte sich Stadtrat Sieber auf eine vergleichende Betrachtung der Vereinszwecke seit 1915, dem Geburtsjahr der Statuten. Damals wurde der Vereinszweck mit «der Wahrung und Förderung der Verkehrsinteressen von Zürich und Umgebung» umschrieben und als Hauptanliegen recht einfach genannt, «Fremde nach Zürich zu ziehen und ihnen den Aufenthalt hier angenehm und nützlich zu machen, namentlich auch gut-situierte Familien zu längerem oder dauerndem Aufenthalt zu veranlassen». Man hatte gerade die «belle époque» hinter sich. Insgesamt registrierte man kurz vor dem Ersten Weltkrieg jährlich 270 000 Übernachtungen (1958: 1,855 Millionen), Hotels gab es etwa 88 mit 3982 Betten (1958: 127 Betriebe mit 7300 Betten). Unter Stadtrat Dr. Häberlin wurde die erste Ausweitung des Aufgabenkreises vollzogen und das Schwergewicht auf die Förderung der kulturellen, wirtschaftlichen und auf die Verkehrsentwicklung der Stadt gelegt. In der Nachkriegszeit galt es, die Auslandswerbung auszubauen und vor-gängig in Finanzwerbung zu machen.

«Vogel wirb oder stirb»

war die Losung, die Dr. W. Kämpfen ausgab. Bei der Verteilung der finanziellen Lasten hat der Verkehrsverein Zürich seinen privatwirtschaftlichen Charakter zu wahren verstanden. Trotz Verdoppelung der Beiträge seitens der öffentlichen Hand (Stadt und Kanton 110 000 Fr.), hat sich das Verhältnis durch gleichzeitige Steigerung der privatwirtschaftlichen Leistungen nicht in Richtung Staat verschoben: Im Gegenteil, 1952 betrug der Anteil der öffentlichen Gelder an unserem Budget 1/4, im kommenden Jahr nur noch 1/5. Das Festhalten an der privat- oder gemischtwirtschaftlichen Form scheint richtig zu sein, auch wenn man in guten Treuen die Frage stellen kann, ob sich unsere Organisation mit ihrem ansehnlichen Werbeapparat noch «Verein» nennen soll.

Nun halten, wie Stadtrat Dr. Sieber ausführte, der Vorstand und die Direktion des VVZ den Zeitpunkt für gekommen, die aus dem Jahre 1915 stammenden, im Jahre 1941 z. T. revidierten Statuten von Grund auf neuzugestalten, wobei am bewährten Grundsatz der Interessengemeinschaft nicht gerüttelt werden soll. Vielmehr soll eine Ausweitung des Interessenkreises angestrebt und die privatwirtschaftliche Richtung noch verstärkt werden.

Wenn Zürichs Fremdenverkehr an die 160 bis 170 Millionen Franken einbringt, so kommt diese bedeutende Verdienstquelle einem viel weiten Kreis als den 127 Hotels, den Transportanstalten, Vergnügungstätten und Restaurants zugute. Man gegenwärtige sich, in wievieler Kanäle die mittleren Tagesausgaben von Fr. 60.— eines Hotelgastes fliessen (bei einem USA-Touristen sind es 110 Fr.)!

Sogar die dem Hotel zukommenden 25 Franken gehen zum Teil an den Bäcker, den Metzger, das Servierpersonal, die Heizölfirma weiter, und das gleiche lässt sich vom Anteil der Einkaufsgeschäfte, Kliniken, Ärzte, Zahnärzte, Rechtsanwälte, der Banken, Versicherungen usw. sagen. Mag auch der Mann der Strasse das Dolce far niente des eleganten Reisepublikums in seiner Stadt aus der Sicht seiner Arbeit etwas skeptisch betrachten, so soll er andererseits bedenken, dass er vielleicht sogar seinen Verdienst zum Teil dem Tourismus verdankt.

Der Jahresbericht — vom Verfasser kommentiert

Präsident Sieber, zum Traktandum Jahresbericht übergehend, stellte fest, dass dieser nicht bloss einen Tätigkeitsbericht darstellt, sondern Spiegelbild der gesamten Werbearbeit ist, weshalb auch auf seine Ausstattung und graphische Gestaltung — diese lag in den Händen von Hans Kasser — besonderes Gewicht gelegt wurde.

Wir sollten es auf 30 Millionen LN bringen

Direktor Kämpfen kommentierte kurz den Jahresbericht, indem er die wesentlichen Gesichtspunkte zusammenfasste. Er will nichts von Beschönigung wissen, sondern hält es mit der realistischen Betrachtungsweise, die weder Zweckoptimismus noch Zweckpessimismus kennt. Darum wandte er sich auch gegen eine Beurteilung des Fremdenverkehrs-jahres 1958, dessen Ergebnis bei 1 855 388 Übernachtungen in Zürich nur um 88 Logiernächte hinter dem des Vorjahres zurückstand, gesamtschweizerisch aber mit fast 25 Millionen Logiernächten einen Rückschlag von 1,6% oder 417 000 Übernachtungen brachte, mit dem Prädikat «sehr gut». Bei einer Besetzung der 190 000 schweizerischen Hotelbetten, die folglich 200 Tage oder bei Berücksichtigung des Saisoncharakters eines Teiles der Betriebe, 150 Tage im Jahr leerstünden, besteht Grund genug, alles zur Ankurbelung des Umsatzes vorzukehren, für das Ferienland Schweiz in der Welt noch vermehrt zu werben, aber auch im Lande selbst mit einfachen, durchschlagskräftigen Massnahmen die Saison zu strecken und es auf 30 Millionen, statt wie bisher auf 25 Millionen Logiernächte zu bringen. In träfer Weise setzte sich Dr. Kämpfen für eine

Neuregelung und Verlängerung der Schulferien

ein. Ist es nicht ein Widerspruch, auf der einen Seite die Konzentration der Wochenarbeitszeit zugunsten eines längeren Weekends und auf verschiedenen Wegen die Fünftagewoche anzustreben und auf der anderen Seite an einer starren, überlebten Schulferien-Regelung festzuhalten, die breiten Volkswirtschaften die Suche nach einer Ferienunterkunft erschwert und dazu noch einem wichtigen



Todesanzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern bringen wir zur Kenntnis, dass unser Mitglied

Herr Alois Willi

Posthotel Löwen, Mühlen,

am 10. Juli im 57. Altersjahr in die ewige Heimat abberufen wurde.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes der Zentralpräsident:
Dr. Franz Seiler

Zweig unserer Volkswirtschaft schädlich ist? Längst wäre wiederum eine Kampagne fällig, die Schweizer nach einer gewissen Sättigung mit Auslandsreisen zu Schweizerien einzuladen. Voraussetzung dazu muss aber die Änderung des Schulferiensystems sein. An guten, brauchbaren Vorschlägen fehlt es nicht.

Gegenüber der verschärften Konkurrenz anderer Länder und Städte gilt es, wie Dr. Kämpfen ausführte,

das Ziel der Werbearbeit recht hoch zu stecken.

Erstauktion ist, dass trotz Einsatz von Flugzeugen und Schiffen die Passagierzahl im Atlantikverkehr in beiden Richtungen bloss 2,14 Millionen betrug und das 1913 erzielte Maximum von 2,6 Millionen Schiffspassagieren noch nicht wieder erreicht wurde. Wir haben in den letzten Jahren mit unserer Werbung in USA weniger neue Touristen für Europa gewonnen, als vielmehr solche, die unsern alten Kontinent schon einmal besuchten, zu einer zweiten Reise veranlasst. Die «second-timers» machen unter den USA-Touristen des letzten Jahres die Mehrheit aus. Der Gegenschlag Nordamerikas, demnächst selber in Europa für Amerikareisen zu werben, darf deshalb nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

In realistischer Betrachtung verdiente das Zürcher Ergebnis 1958 mit 1,855 Millionen Übernachtungen die Note gut! Doch darf nicht übersehen werden, dass Zürichs Stagnation, 75 000 zusätzliche Über-

Generalversammlung in der G 59

Es waren mehrere hundert Mitglieder, die der Einladung zur Generalversammlung des Verkehrsvereins gefolgt waren — ein Besuch, wie ihn kaum ein anderer lokaler oder regionaler Verkehrsverein aufzuweisen vermag — leider — denn welch vorzügliche Gelegenheit bietet sich doch einer Verkehrsvereins-tagung, den Mitgliedern die Bedeutung des Fremdenverkehrs und der Fremdenverkehrswerbung vor Augen zu führen!

Da am 3. April der langjährige, hochverdiente Präsident des Verkehrsvereins Zürich, Dr. Cony Staehelin, von dieser Erde abberufen worden ist, übernahm der neue Präsident des VVZ, Stadtrat Dr. A. Sieber, den Vorsitz und erinnerte gleich zu Beginn seines Eröffnungswortes an die Verdienste seines verstorbenen Vorgängers, der in den Annalen des VVZ einen bedeutenden Platz einnehmen wird.



Warmwassersysteme, Dampfkessel, Klimaanlage, Kühler, Flaschenwaschmaschinen, Luftbefeuchter, Kaffeemaschinen, etc. Mehrere 100'000 EVIS-Wasserkonditionierungsgeräte sind zur Verhütung von Kalk- und Kesselstein eingesetzt.

- Keine kostspielige Montage
- Keine Chemikalienzusätze
- Keine Bedienung
- Kein Stromanschluss

Pretema AG Abt. WASSERAUFBEREITUNG
Dreikönigstrasse 49, Zürich 2, Tel. 051/23 17 14

Das Rezept für Eleganz —

behagliches Raumklima ...



Kirsch
Lamellenstoren

Beratung und Voranschläge über die Lamellenstoren KIRSCH erhalten Sie prompt und kostenlos.
ERBA AG, ERLNBACH ZH, Holz- und Metallwarenfabrik, Tel. (051) 90 42 42



Festliche Suppen...

Referenzen: Hotel Baur au Lac, Zürich
Euler und Grand-Hotel, Basel
Hotel Palace, St. Moritz

Maggi kennt Ihr Zeitproblem. Darum offerieren wir Ihnen unsere Spezialitäten, wie REAL TURTLE und OXTAIL CLAIR in Dosen sowie die auserlesenen Maggi Extra Suppen; diese erlauben Ihnen, für den Hauptgang Zeit gewinnen. Und Fondor, der ideale Helfer, gehört in jede Hotelküche.

besser kochen - besser leben mit

MAGGI



nachtungen in Genf, Mehrsergebnisse in Basel, Davos und St. Moritz gegenüberstehen. Auch ausländische, mit Zürich vergleichbare Städte, wie Düsseldorf, Köln oder Stuttgart, melden erhebliche Frequenzsteigerungen. Zürich hat wohl seine Stellung im Tourismus gewahrt, es zeigt sich aber, dass die Werbeanstrengungen ringsum zunehmen und es keine gesicherten Positionen mehr gibt. Man muss seine Stellung im Welttourismus, der Modelleuren ausgesetzt ist, erhalten, wenn nicht gar täglich verbessern.

Abschliessend kam Dr. Kämpfen zu folgender

Prognose:

Zürichs Fremdenverkehrsjahr 1959 dürfte das Vorjahresergebnis schlagen. Wir rechnen zwar nicht, wie die amerikanische Reisezeitschrift «Holiday», mit einer Mehrfrequenz von 8%, sondern glauben an eine Steigerung der Logiernächte von 1-1,4% oder 18 000 bis 25 000 Logiernächte — eine Prognose, die übrigens auch unter gesamtschweizerischen Gesichtspunkten von Interesse ist.

«Jede Werbeausgabe ist eine Geldanlage»

Der Jahresbericht wurde einstimmig genehmigt. Ebenso Jahresrechnung und Budget, die keiner Opposition begegneten. Es ist jedoch interessant festzustellen, wie stark die Vereinsmittel im ablaufenden Jahrzehnt zugenommen haben und welchen Mehrleistungen dies zu verdanken ist. Konnte der VVZ in seinem Budget 1950 mit Einnahmen von 142 000 Fr. rechnen, so kann er 1959 mit 470 000 Fr. rechnen. Davon bringt die Interessengruppe der Hotellerie 120 000 Fr. auf, wozu noch 12 000 Fr. Mehrleistungen der Nichtorganisierten kommen werden. Die öffentliche Hand leistet 110 000 und die weiteren 2800 Mitglieder 127 000 Franken. Die grosse Gruppe der Einzelmitglieder, namentlich der Geschäfte- und Firmenwelt, steht in Anbetracht ihrer Zahl (2800) nicht besser da als die Gruppe der 127 Hotelbetriebe und die Leistungen der öffentlichen Hand. Daraus folgt der VVZ: Hier lässt sich ent-

schieden von allen aus dem Tourismus Nutzen ziehenden Kreisen mehr tun! Wenn gewisse Einkaufsgeschäfte selber zugeben, dass über 60% ihrer Einnahmen aus dem Tourismus stammen, so dürfte von diesen Mitgliedern sicherlich ein dem gesteigerten Umsatz angepasster Beitrag an unsere Organisation am Platze sein. Unsere vielfältige Werbearbeit kommt ihnen allen zugute.

(Es sei in diesem Zusammenhang die Problematik der Verkehrsverbefinanzierung angedeutet, die darin besteht, dass die lokalen Werbeorganisationen mit gutem Recht von der Geschäftswelt angemessene Beiträge für die Werbung verlangen, andererseits aber auch die nationale Organisation, die SVZ, mit dem gleichen Anspruch aufruft. Hier wird eine Lösung gefunden werden müssen, die untragbare Kumulierungen vermeidet, indem die Finanzierung der nationalen Werbung mehr als eine Angelegenheit der Allgemeinheit betrachtet wird. Die Red.)

Als letztes Geschäft wurden zu neuen Vorstandsmitgliedern für die durch den Hinschied von Dr. C. Stahelin und die Demission A. Linders entstandenen Vakanz und zur Erweiterung des Vorstandes folgende Persönlichkeiten gewählt: die Herren Heinrich Bosshardt, Franz Türlin, Hans Bruder, Redaktor, und Dr. Max Stampfli. Ferner erhielt der Vorstand Kompetenz, einen von der Auto-Sektion Zürich des TCS zu stellenden Kandidaten als gewählt zu erklären. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in globo bestätigt.

Der zweite Teil der GV 59 in der G59 erreichte mit «Zürich by night» kabarettistische Höhepunkte.

Generalversammlung des Hotelier-Verein Grindelwald

Am 24. Juni 1959 fand im Hotel Belvédère unter dem Vorsitz von Herrn H. R. Stettler die Generalversammlung des Hotelier-Verein Grindelwald statt. Der Präsident konnte 17 Mitglieder begrüßen und erwähnte eingangs die allgemein gute Wintersaison 1958/59. Weiter wurde auf die vom Hotelier-Verein

Grindelwald dem Schweizer Hotelier-Verein vorgeschlagene Kompromisslösung betr. Einführung der Pauschalpreise und Neugestaltung des Hotelführers eingegangen. Gemäss diesem Vorschlag sollten künftig im Schweizer Hotelführer

1. Zimmer mit Frühstück pauschal, für 1-2 Tage,
2. Zimmer mit Frühstück und einer Hauptmahlzeit, für 1-2 Tage,
3. Vollpension pauschal, gültig ab 3 Tagen, für Sommer und Winter getrennt, und
4. Hauptmahlzeit ohne Service aufgeführt werden.

Das Traktandum «Wahlen» brachte für unseren Verein ebenfalls Neuigkeiten. Nach vierzehnjähriger Amtstätigkeit unterbreitete der Präsident, Herr H. R. Stettler, das Gesuch um Rücktritt von seinem Amt. Die Generalversammlung dankte dem scheidenden Präsidenten für seine fruchtbringenden Bemühungen und zielbewusste Arbeit im Kreise des Hotelier-Verein Grindelwald. Als neuer Präsident wählte die Versammlung einstimmig Herrn Fritz Hauser, Hotel Belvédère, und wünschte auch ihm eine erfolgreiche Tätigkeit.

Kurverein Grindelwald

Dienstag, den 30. Juni 1958, fand unter dem Vorsitz von Direktor J. Früh im Hotel Central Wolter die ordentliche Frühjahrsgeneralversammlung des Kurverein Grindelwald statt. Der Präsident konnte 68 Damen und Herren begrüßen.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung mit Ausgaben in der Höhe von rund Fr. 305 000.— wurden dem Vorsitzenden und der Rechnungsführerin, Fräulein L. Kaufmann, erläutert und von der Versammlung genehmigt. In diesem Zusammenhang wurde die gut gelungene 1. Quinzaine Culinare von Grindelwald erwähnt, die übrigens im Januar 1960 erneut durchgeführt werden soll. Weiter wies Herr Dir. Früh auf unsere nun fertiggestellte schmucke Dorfstrasse und auf den im Entstehen begriffenen Parkplatz auf der Baer-Eisbahn hin. Beide werden

Die PAHO hat ihre Leistungen verbessert!

Ab 1. Juli 1959 sind neue bundesgesetzliche Vorschriften in Kraft getreten.

Der versicherbare Tagesverdienst ist von bisher 24 auf 32 Franken erhöht worden.

Die Entschädigungen an versicherte Arbeitslose werden auf neuer, verbesserter Grundlage berechnet.

Für den bisherigen Monatsbeitrag erhalten alle Versicherten der PAHO im Falle von Arbeitslosigkeit und bei Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften ein höheres Taggeld als bisher.

In der Prämienklasse V ist der Monatsbeitrag sogar um 50 Rappen ermässigt worden!

Wer sich höchstmöglich versichern will, hat dazu Gelegenheit durch den Beitritt zu den neuen Prämienklassen VI bis VIII.

Der Beitritt zur PAHO wird allen gastgewerblichen Angestellten empfohlen durch

- den Schweizer Hotelier-Verein
- die Union Helvetica,
- die Vereinigung Schweizer. Bahnhofwirte,
- den Schweiz. Wirtverein.

Prospekt und Beitrittsformular sind erhältlich beim Arbeitgeber, bei den Facharbeitsnachweisen und direkt bei der

Verwaltung der PAHO, Postfach 103, Zürich 39, Tel. (051) 23 11 35.

von unseren motorisierten Gästen gewiss sehr geschätzt werden.

Der veröffentlichte Jahresbericht wurde durch Worte des Dankes an die Firstbahn, die durch ihre Bemühungen und Opfer die Skifahrten über den Katzenritt wesentlich verbessert hat, ergänzt.

ESI - UNIVERSAL
Vollwaschmittel auf Fettbasis speziell für Waschautomaten

PON - PON-MP - PON-FLÖSSIG
Abwasch-, Feinwasch- und Reinigungsmittel mit Hautschutz

SORA 40
Spezial-Vorwaschmittel

SCHNEEWEISS 3-FACH
Hochleistungs-Vollwaschmittel auf Seifenbasis

ORLON
das schonende Sauerstoffbleichmittel für hartnäckige Flecken

BENEX mit Nachglanz das beste nichtschäumende Geschirrwashmittel in Abwaschmaschinen

SEIFENFABRIK HOCHDORF für beste und schonendste Waschmittel

Sevieren Sie Ihren Gästen nur das Originalprodukt

Weis-flog Bitter!

Seit 80 Jahren ausgezeichnet bewährt. Weisflog Bitter ist mild und gut und darf in keinem Restaurationsbetrieb fehlen. Kühl serviert bringt er Ihnen dankbare Gäste.

Mit Siphon sehr erfrischend und durststillend

Lükon Schweizer Patent und ausländische Patente

Rechaudbatterie

Mehrere, tauschend Referenzen aus dem in und Ausland sprechen für die Rechaudbatterie.



Das Servierpersonal ist begeistert, der Gast kennt die Lükon-Rechaudplatten und schätzt den sauberen, geruchlosen Betrieb.

Der Internationaler trifft sie in den besten Gaststätten der Welt!

Modelle für 2, 3, 5 und 10 Platten mit Infrarot-Rapidheizung und mit Temperaturindikatoren an jeder Platte. Geringster Stromverbrauch.

Verlangen Sie Offerte und unverbindliche Vorführung

FABRIK ELEKTROTHERMISCHER APPARATE PAUL LÜSCHER, TÄUFFELN/BE (032) 735 45

Eigene gut ausgebaute Verkaufs- und Serviceorganisation

Fille allemande

18 ans, de bonne famille, école supérieure, 1 an de pratique à la réception dans hôtel à Munich

cherche place

pour l'automne dans très bon hôtel pour se perfectionner. Connaissances de la langue française et anglaise. Anita Zott, Ehekirchen près Neuburg/Donau (Allemagne).

Hotel-Restaurant

Einzig schön gelegenes mit neuen Wirtschaftlokalitäten, an Hauptstadt der deutschen Schweiz gelegen, wegen Aufgabe des Berufes zu verkaufen. Grössere Anzahlung erforderlich. Anmeldungen an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amhaugasse 20, Bern.

Jeune couple sans enfants, nationalité suisse

cherche direction d'hôtel ou gérance

(également à l'Etranger) pour automne ou à venir. Meilleure présentation. Certificats de direction de la Suisse et de l'Etranger à disposition. Expérimentés et capables. Offres sous chiffre J C 2480 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Concierge

sprachenkundig, seit 10 Jahren in Erstklasshotel tätig,

sucht Engagement

Frei ab Ende Oktober (Mitarbeiter vorhanden). Offerten unter Chiffre O G 2477 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelier-Ehepaar, mit eigenem Sommergeschäft, in allen Sparten bewandert, sucht auf kommende Wintersaison kleine

Hotel-Pension

in Pacht

zu nehmen oder als Stütze des Patrons in Stellung zu gehen. Offerten unter Chiffre H P 2558 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtelier 40 ans, seul, demande de suite

gouvernante ou secrétaire

pour le second. Place stable. Collaboration ou association possible. Case postale 251, Sion.

Auf Winter 1959/60 suche ich wenn möglich kurze Saisonstelle als

KÜCHENCHEF

da Frühjahrsaison 1960 bereits auf 10. März eröffnet wird. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre K P 2352 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schlüssel-Anhänger elegant, solid, lackschön, unzerbrechlich, voluminös, mit Ziffer- und Hotel-Inschrift. Preis sehr günstig!

Verlangen Sie bitte Muster, Telefon (041) 2 38 61

Abegglen-Pfister AG Luzern



Federzeug-Reinigung

in kürzester Frist

Verlangen Sie unsere Spezialofferte! — Wir holen Ihre Ware persönlich ab und liefern sie franko Haus.

rämer

Innendekorationen, Bettwaren

Winterthur
Bankstrasse 20, Telefon (052) 214 29

Eine schweizerische Geschirrwash- und Spülmaschine von überdurchschnittlicher Qualität. Eine Vorführung wird auch Sie verblüffen.

Lassen Sie sich die G₁ zeigen.

Verlangen Sie unsern unverbindlichen Besuch.

Vertrauen Sie auf schweizerische Spitzenleistungen.

GEHRIG

F. Gehrig & Co., Ballwil-Luzern
Fabrik elektrischer Maschinen u. Apparate
Telephon (041) 89 14 03

Generalvertretung für den Tessin und das Misox:
G. Gusberti & Co., Lugano

Tüchtige, sprachkundige

Lingère- Glätterin Gerantin

in allen vorkommenden Arbeiten bewandert, sucht Jahres- oder kurze Zeitscheinstelle im Kant. St. Gallen oder im Bundesland, nicht über 1200 m Höhe. Logis erwünscht. Off. unter Chiffre L G 2562 an die Hotel-Revue, Basel 2.

sucht passenden Posten in Restaurant, Hotel oder Tour. Room. Berner Fahrgasthaus. Offerten unter Chiffre T G 2542 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtige

I. Sekretärin-Chef de réception

fach- und sprachkundig, sucht Vertrauensposten

in Erstklasshotel (evtl. als Gerantin), Zürich oder Luzern bevorzugt. Beste Zeugnisse und Referenzen, Eintritt nach Übersinkunft. Offerten unter Chiffre T G 2536 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Sechs Mitglieder konnten in den Kurverein aufgenommen werden. Auch das Traktandum «Wahlen» brachte Neuigkeiten. Herr G. Wyman reichte seine Demission als Vorstandsmitglied unseres Vereins ein.

Mit dem Dank an alle anwesenden Damen und Herren, die durch ihr Erscheinen ihr Interesse am Kurverein bekundet hatten, und mit dem aufrichtigen Wunsch für eine gute Sommersaison 1959 beschloss der Präsident die Generalversammlung.

Le rapprochement des tarifs de chemins de fer deviendra effectif cet automne

L'on sait que, parallèlement à la hausse des tarifs des CFF, le Conseil fédéral avait proposé d'abaisser les tarifs des chemins de fer privés, afin d'opérer un rapprochement entre des prix de transport parfois fort différents.

Cette mesure est d'une importance capitale pour les régions excentriques, pour les hautes vallées et pour les stations de montagne qui étaient économiquement désavantagées par les frais de transport énormes auxquels leurs habitants devaient faire face.

Les milieux du commerce et de l'industrie n'étaient pas tous favorables à cette proposition et l'on pouvait craindre qu'un référendum ne soit lancé contre l'arrêté fédéral en question. Or nous apprenons que la Chambre suisse de commerce en par-

ticulier a définitivement renoncé à cette intention.

On ne peut que s'en réjouir, du point de vue touristique en tout cas, puisque l'abaissement des tarifs des chemins de fer privés annihilerait la hausse de ceux des CFF, et même provoquerait une petite diminution des frais de voyages pour les étrangers.

Cet abaissement des tarifs des chemins de fer privés aura surtout les plus heureuses répercussions pour l'hôtellerie et la population de montagne. La baisse des tarifs réduira en particulier les frais de transport des marchandises.

Nous reviendrons plus en détail la semaine prochaine sur les conséquences pour le tourisme et l'hôtellerie du rapprochement des tarifs des CFF et de ceux des chemins de fer privés.

Laysin en plein développement

La transformation de Laysin en station touristique, commencée il y a quelques années, se révèle de plus en plus comme une entreprise parfaitement réussie. L'aide apportée par Laysintours SA a contribué dans une large mesure à ce succès.

Le président montra que, durant l'exercice écoulé (1er mai 1958 jusqu'au 30 avril 1959), la société a élargi son activité et que le degré d'occupation des établissements hôteliers a augmenté. Le nombre des nuitées dans les hôtels et pensions a passé de 191 543 à 203 062. On a enregistré dans ces établissements 22 651 arrivées (93,25 %), et dans les sanatoriums seulement 1600 arrivées (6,75 %).

mentaire pour l'ensemble du pays. Ce résultat est dû également aux conditions idéales que l'on trouve à Laysin pour pratiquer les sports d'hiver. D'après la fréquentation, Laysin occupe déjà la cinquième place parmi les stations d'hiver du pays.

L'assemblée générale a réléu à l'unanimité le conseil d'administration et le président. Elle a décidé d'augmenter le capital social de fr. 250 000.— à fr. 900 000.—. Un tiers de ce capital, soit fr. 300 000.—, constitué en actions au porteur de fr. 100.—, sera mis en souscription. Comme l'an passé, un dividende de 5 % sera distribué. (c.v.p.)

Franc suisse et franc lourd

une rectification

La Banque nationale nous signale une erreur qui s'est glissée dans l'article de notre correspondant de Paris publié la semaine dernière et intitulé « Le club des restaurants de tourisme ».

A la fin de son article, M. Bing écrit: En ce qui concerne le futur franc lourd, il vaut 1.13 fr. suisse et 1.17 DM; un menu de 5 unités coûtera en conséquence en Allemagne DM 5.85 et en Suisse fr. 5.60, à qualité égale.

En réalité, c'est l'inverse qui est vrai. Un franc lourd français vaut 0.886 franc suisse, ce qui donne 1.13 franc lourd pour un franc suisse. Il en est de même pour le DM; c'est un mark qui vaut 1.17 franc lourd. Sur cette base, exprimé en monnaie française, un menu de 5 francs suisses coûtera donc 5.65 francs lourds et un menu de 5 DM coûtera 5.85 francs lourds.

Ceux qui ont l'habitude des questions de change auront certainement rectifié d'eux-mêmes, mais il est utile de remettre les choses au point pour les lecteurs non avertis. Les étrangers surtout auraient pu croire que les prix suisses ont renchéri, ce qui n'est certes pas le cas.

Obst und Gemüse der Woche

Krautstiele - Kabis - Lattich
Kirschen - Walliser Aprikosen

Veranstaltungen

Schweizerische Obst- und Weinfachschule Wädenswil

Schlussakt des Höheren Lehrganges für Verwertung 1958/59

Am Freitag, den 31. Juli 1959, 10.15 Uhr, wird das 2. Semester im grossen Lehrsaal der Eidg. Versuchsanstalt mit einem Abschluss beendet. Dabei halten verschiedene Schüler Kurzreferate über ihre Semesterarbeiten, die fachliche Themen z. B. über Gewinnung und Pflege von Weinen und Fruchtsäften, über Keller- und Betriebswirtschaft behandeln.

Annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 35 centimes, réclames 1 fr. 20. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: Douze mois 22 francs, six mois 12 fr. 50, trois mois 7 fr. 20, deux mois 5 francs. Pour l'étranger abonnement direct douze mois 27 fr. 50, six mois 16 francs, trois mois 9 francs, deux mois 6 fr. 75.

Rédaction: Ad. Pfister
P. Nantemond
Administration des annonces: E. Kuhn



Clown
Laterne
Kaminfeger
und viele andere!

Glacé-Coupe-Stecker

ein Schlager. Spektakulär, lustig, bringt Stimmung, Umsatz. Wir fabrizieren auch nach Ihren Ideen.
R. P. Hofmann, Fantasieartikel, Zürich 3
Zurlindenstrasse 105 Telephone (051) 35 41 40

3 Freundinnen, Deutsche, 20- und 21jährig, suchen auf 1. September Stellen als Zimmermädchen (englische Sprachkenntnisse)
Buffettochter oder Kaffeeköchin
Lingerttochter

Praktikantenposten

in (Hötel) (franz. Schweiz) für 16jährigen Mittelschüler, der sich für Hotelgewerbe interessiert, gesucht.
Gute englische Sprachkenntnisse, etwas Französisch. Zuschriften erheben an Frau M. Kaudel, Wien 11, Franz Hochwäldingerstrasse 4/20.

Küchenchef- Alleinkoch
patissieriekund., sucht wenn möglich mit
Köchin

HALLO! HALLO!
Meine Ferienabläßung ist am 20. Juli vorbei!

Etagenportier od. Conducteur
Bin Schweizer, spreche 4 Sprachen. Offerten unter Chiffre OFA 8975 Z an Orell Füssli-Annoncen A.G., Zürich 22.

Junges Chef de service
sprachkundig, evtl. mit kleiner Brigade, frei ab sofort oder nach Übereinkunft, sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb. Offerten unter Chiffre K U 2506 an die Hotel-Revue, Basel 2.

EMIL BISANG AFFOLTERN A. A.
Fabrikation und Verkauf 051/99 63 36

Die Englisch-Schule The Gables

Zufriedene Studenten in 8 verschiedenen Ländern. Klassen mit maximal acht Schülern. Studenten werden in ausgewählten Familien untergebracht (1 Student pro Familie), welche speziell die Konversation pflegen. Freie Fahrt zwischen Schule und Haus. Schreiben Sie an The Gables, Ramsgate Road, Margate (England).

Aber gewiss
... nur bei Insistenten kaufen!

WIBIS

die patentierte Bodenreinigungsmaschine pflegt alle Böden rascher und schöner
Kleines und grosses Modell



CRESTIN
Mangel- und Pressetücher mit der langen Lebensdauer
Große Hitzebeständigkeit.
Ausgezeichnete Bügeleffekt.
Weniger Wecheln und Waschen spart Zeit und Geld.
Technische Beratung und Bezugsquellennachweis durch:
Sandoz AG., Basel
Abteilung für chemische Faserumwandlung
Tel. 43 88 70

Savez-vous que les
MATELAS
Dunlopillo
sont garantis 20 ans
DUNLOP
Zürich-Genève
Exigez-les de votre fournisseur habituel.

Kochlehrstelle gesucht.
Der Knabe ist aufgeweckt u. hat Freude an Beruf. Offerten sind erbeten an W. Klaus, Rest. Freihof, Badenerstrasse 540, Zürich 9/48. Telephone (051) 54 23 54.

Deutsche Masseuse und medizinische Bademeisterin
22 Jahre alt, in allen diesbezüglichen Sparten bestens eingearbeitet, möchte sich zum 15. Okt. oder 1. Nov. für die Winteraison empfehlen. Beste Ausbildungszugnisse und Referenzen Schweiz, Kuranstalten. Zeugnisse mit Photo stehen zur Verfügung. Bewerbungen mit Gehaltsangabe usw. unter Chiffre M B 2645 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Etagenportier
Tüchtiger, seriöser
3 Sprachen fließend, sucht Jahresstelle. Franz. Schweiz bevorzugt. Eintritt n. Übereinkunft. Offerten unter Chiffre P P 2544 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junges deutsches Kochcommiss
mit besten Zeugnissen, sucht Stelle auf 1. Dezember 1959 oder früher (Winteraison). Französische Schweiz bevorzugt. Arbeitsangebote mit Gehaltsangabe höflichst erbeten an Michael Foster, c/o Grimm, Holbeinstr. 30, Zürich 8.

Florentine
trentaine, distinguée, cherche place dans hôtel, restaurant ou famille.
Ecrire sous chiffre U 61407 X à Publicitas, Genève.

Wir suchen tüchtige Köchin
in gut eingerichtete Küche. Verpflegungsbestand 250. Besoldung und Freizeit nach Reglement.
Offerten sind zu richten an die Verwaltung der Anstalt Bethesda, Tschugg bei Erlach.

5 Rp.
offenes Couvert frankieren! Sofort erhalten Sie ohne Abgabe der Adresse verschlossen, diskret, d. interess. Illustr. Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an Dr. J. Schaefer, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4/26, genügt.

Restaurants «Chalet Suisse»
Amsterdam, Rotterdam, Den Haag und Scheveningen suchen per sofort oder nach Übereinkunft:
Chef de partie
Commis de cuisine
Restaurantstochter
Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang

Haushälterin
Ab 1. August wird die Stelle einer
bei der Oberin frei. Einige englische Sprachkenntnisse Bedingung. Leichte Hausarbeit, Bedienung bei Tisch, kein Kochen. Gutes Gehalt für geeignete Person. 6 Pfund Wochengehalt und volle Verpflegung. Bewerbungen mit Referenzen an The Matron, Surrey Hills Clinic, Caterham, Surrey (England).

Gesucht
Küchenchef
Erstklassiger, routinierter Restaurateur für gutbürgerliche Küche wie auch für feine Spezialitäten. Erfahrung im Bankettservice. Brigade von 6-7 Köchen in moderner Küche. Anstellung in Jahresstelle ist Voraussetzung; Eintritt per sofort. Bei Eignung überdurchschnittliches Gehalt.

Saucier-Chef-Stellvertreter
durch in allen Sparten der gepflegten Restauration und der Spezialitätenküche. Entsprechende Ausbildung in guten Häusern wird verlangt. Entsprechend hohes Gehalt. Eintritt ca. 15. August. Detaillierte Offerten mit Gehaltsansprüchen an Hotel Bielerhof, Biel.

Gesucht
sprachkundige, im à-la-carte-Service versierte
Serviertochter
für Hummer- und Austern-Bar. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten an Hotel St. Gotthard, Zürich.

Gesucht
per sofort
Kontrollleur-Sekretär
in gutes Saisonhotel. Nur bestaunswürdige, erprobte Bewerber wollen Anmeldung mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen richten unter Chiffre K S 2422 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Jahresstelle jüngere, tüchtige
Hotel-Sekretärin-Telephonistin
Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift. Eintritt 1. September 1959. Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Neues Schloss, Zürich.

Gesucht
zum sofortigen Eintritt:
2 COMMIS DE RANG
2 SAALTÖCHTER
(evtl. Anfängerinnen)
CHASSEUR
(englisch sprechend)
guter Verdienst, geregelte Freizeit. Gelegenheit zum Besuch von franz. Sprachkurs gratis im Haus. Offerten mit Zeugniskopien, Photo unter Angabe des frühesten Eintrittstermins an Direktion Grand Hotel Terrier, Montreux.

Gesucht
per Ende Juli oder Anfang August
Zimmermädchen
servicekundig oder
Tournante
für Saalservice und Zimmer
Sprachen Deutsch und Französisch. Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Hotel Helvetia, Lugano-Castagnola.

Bundesfeier-Dekorationsartikel
Verlangen Sie Katalog
Tel. 041 / 2 38 61
Abegglen-Pfister AG Luzern

Stellen-Anzeiger
Moniteur du personnel

Nr. 29

Offene Stellen - Emplois vacants

Gesucht von mittelgrosses Passantenhotel in Basel: Kellner, sprachkundig, Eintritt sofort. Offerten an A. Geyer, Hotel St. Gothard-Terrain, Basel.
Gesucht in Passantenhotel mit 45 Betten in Jahresstelle: erfahrene Lingerie, wenn möglich gelernte Weisnäherin sowie Tochter-Tourante zur allgemeinen Mithilfe für den Privatstauhall, mit zwei grösseren Kindern (Vertrauensperson), Anmeldungen unter Chiffre 519
Wir suchen für unser Café-Restaurant eine tüchtige, gewandte Restaurantköchler. Anfragen mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Krone, Winterthur. (617)

Stellengesuche - Demandes de places

Salle und Restaurant

Oberkellner, jüngerer, sprachkundig und fachgewand, sucht Stelle ab 1. September 1959; dieselbe seine Frau als Zimmermädchen. Offerten mit Angaben unter Chiffre 27

Vakanzenliste
Liste des emplois vacants

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beläge für die Weiterleitung an den Stellendienst

Hotel-Bureau, Basel 2
Gartenstrasse 112 - Telefon (061) 54 86 97

zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten. Stellensuchende, die beim Fachfachbereichs des SHV eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter «Vakanzenliste» ausgeschriebenen Stellen.

Jahresstellen

- 4416 Buffetdame oder -tochter, sofort, Hotel 80 Betten, Engadin.
- 4418 Officemädchen, Commis de cuisine, sofort, Erstklasshotel, Basel.
- 4425 Engangsovernante, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Lugano.
- 4428 Casserolier, Hilfskoch oder Commis de cuisine, sofort, mittelgrosses Hotel, Badolet, Kanton Aargau.
- 4442 Lingerie-Stopferin, sofort, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 4444 Patisserie, sofort, Hotel 70 Betten, Graubünden.
- 4444 Küchenbursche, sofort, kleines Hotel, Graubünden.
- 4448 Kellner oder Saaltochter, sofort, Hotel 20 Betten, Graub.
- 4449 Zimmermädchen, Buffettochter, sofort, Hotel 80 Betten, Innerschweiz.
- 4458 Tournante für Lingerie und Etage, sofort, Passantenhotel, Basel.
- 4460 Bonkontrollierer(euse), sofort, Erstklasshotel, Luzern.
- 4463 Kellner oder Restauranttochter, Passantenhotel, Basel.
- 4464 Serviertochter, Commis de cuisine, sofort, Passantenhotel, Basel.
- 4465 Glätterin-Stopferin, Küchenmädchen, sofort, Hotel 50 Betten, Tessin.
- 4466 Allein Koch, sofort, kleines Hotel, Berner Oberland.
- 4469 Sekretär(in), evtl. Anfänger(in), deutsch, franz. sprechend, sofort, kleines Hotel, Kanton Fribourg.
- 4474 Zimmermädchen, Küchenmädchen, sofort, kleines Hotel, Tessin.

Cuisine und Office

Chef de cuisine, 48 Jahre, mit ersten Referenzen, prima Restaurateur, extremen- und patiseriekundig, sucht Stelle auf 1. September 1959. Offerten unter Chiffre 25
Cüchenküchlin, Schweizerin, sucht gewisser Umstände halber ab 22./23. Juli Aushilfsleistung oder Saisonstelle, gewohnt sparsam und selbständig zu arbeiten. Nur Elektr. und maschinell eingerichtete Gästeküche, in mittleren Betrieb. Offerten mit Lohngangabe erbeten unter Chiffre 28
Küchenchef-Alleinkoch, Ende 40, solid und sparsam, sucht Saison- oder Jahresstelle, frei ab 15. Juli. Offerten mit Lohngangabe unter Chiffre L 54992 Q an Publicitas Basel. [903]

Etage und Lingerie

Lingerie, J. Schweizerin, sucht Jahresstelle oder Aushilfe ab 1. August oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 26
Osterreichler sucht Stelle als Portier, spricht perfekt Englisch. Offerten unter Chiffre SA 2555 Z Schweizer-Annoncen AG «ASA», Zürich 23. [741]

Die Gebühr für

Adressänderungen von Abonnenten

beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mitteilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

- 4477 II. Sekretärin, Barmaid oder sprachenkundige Restauranttochter mit Barkenntnissen, sofort, Hotel 70 Betten, Kanton Zürich.
- 4483 Telephonistin, deutsch, franz., englisch sprechend, sofort, Grossrestaurant, Basel.
- 4484 Commis de cuisine, sofort, grosses Restaurant, Ostschweiz.
- 4491 Zimmermädchen, Restauranttochter, sofort, kleines Hotel, Berner Jura.
- 4489 Restauranttochter, 1. August, Hotel 50 Betten, Kanton Zürich.
- 4495 Bonkontrollier-Sekretär, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Zürich.
- 4505 Küchenchef, Saucier, sofort, Hotel 50 Betten, Bielsee.
- 4509 Serviertochter, sofort, kleines Hotel, Berner Oberland.
- 4516 Anfangs-Kellner, 1. August, Lingeriemädchen, sofort, Passantenhotel, Basel.
- 4517 Sekretärin, sofort, mittelgrosses Hotel, Wallis.
- 4518 II. Kaffeeköchin, Haus-Lingeriemädchen, 1. August, grosses Passantenhotel, Basel.
- 4521 Küchenbursche, nach Übereinkunft, kleines Hotel, Kanton Schaffhausen.
- 4524 Sekretärin, 15. September, Hotel 80 Betten, Zürich.
- 4531 Buffettochter, Zimmermädchen, deutsch sprechend, sofort, Hotel 30 Betten, Zürichsee.
- 4533 Sekretär(in)-Praktikant(in), Ende August oder nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Bielsee.
- 4536 Serviertochter, August/September, Buffettochter, Buffetdame, sofort oder nach Übereinkunft, Bahnhofbuffet, Ostschweiz.
- 4543 Buffettochter oder Anfängerin, sofort, Hotel 30 Betten, Kanton Bern.
- 4544 Serviertochter, jüngeres Zimmermädchen, eventuell Anfängerin, sofort, Hotel 45 Betten, Vierwaldstättersee.
- 4550 Saalpraktikantin, Saaltochter, Zimmermädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Ostschweiz.
- 4553 Serviertochter oder Kellner, sofort, Bahnhofbuffet, Ostschweiz.
- 4593 Sekretärin, sofort, Hotel 80 Betten, Ostschweiz.
- 4597 junger Patisserie, Commis de cuisine, Buffettochter, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Kanton Aargau.
- 4602 Commis de rang, sofort, Restaurant, Biel.
- 4606 Serviertochter, sofort, kleines Hotel, Innerschweiz.
- 4607 Serviertochter, sofort, kleineres Hotel, Basel.
- 4608 Buffetbursche, deutsch sprechend, Buffettochter, Serviertochter, sofort, Restaurant, Basel.
- 4612 Köchin, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
- 4614 2-3 Küchenburschen, Serviertochter oder Kellner, sofort, Grossrestaurant, Nähe Basel.
- 4628 Koch, Buffettochter, nach Übereinkunft, Restaurant, St. Gallen.
- 4409 Restauranttochter, sofort, Hotel 80 Betten, Kanton Wallis.
- 4410 Chef de rang, Saaltochter, Saalpraktikantin, sofort, Erstklasshotel, Badolet, Kanton Aargau.

Sommersaison

Restauranttochter, sofort, Hotel 80 Betten, Kanton Wallis. Chef de rang, Saaltochter, Saalpraktikantin, sofort, Erstklasshotel, Badolet, Kanton Aargau.

- 4414 Saaltochter, sofort, kleines Hotel, Berner Oberland.
- 4415 Saalkellner oder Saaltochter, deutsch sprechend, sofort, Badolet, Graubünden.
- 4417 Commis de cuisine, Commis de rang, sofort, Hotel 140 Betten, Kanton Wallis.
- 4420 Hotelköchin, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Kanton Wallis.
- 4422 Saalpaissier oder Patisserie, Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Kanton Wallis.
- 4424 Commis- oder Commis de salle, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 4426 Restauranttochter, sofort, Hotel 80 Betten, Lugano.
- 4430 Kellner, sofort, Erstklasshotel, Berner Oberland.
- 4431 Etagenportier, deutsch, franz., englisch sprechend, sofort, Erstklasshotel, Engadin.
- 4432 Saaltochter oder Kellner, Zimmermädchen, Kondukteur-Concierge, sofort, Hotel 80 Betten, Thurmesee.
- 4434 I. Saaltochter, Chef de rang, sofort, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
- 4445 Bahnkonduktor, Personalküchlin, sofort, Erstklasshotel, Zentral-schweiz.
- 4451 Restauranttochter, sprachkundig, sofort, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 4452 Entremetier, sofort, Hotel 150 Betten, Engadin.
- 4453 Kellner oder Restauranttochter, deutsch sprechend, sofort, Hotel 60 Betten, Zentral-schweiz.
- 4454 Commis de rang oder Saaltochter, sofort, Hotel 80 Betten, Kanton Wallis.
- 4455 Patisserie, Serviertochter, sofort, Hotel 120 Betten, Zentral-schweiz.
- 4457 Sekretär oder Sekretärin, sofort, Hotel 100 Betten, Engadin.
- 4459 Kellner oder Saaltochter, sofort, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
- 4462 Kellner, sofort, Hotel 120 Betten, Engadin.
- 4467 Saalkellner, deutsch oder franz. sprechend, sofort, Hotel 120 Betten, Zentral-schweiz.
- 4470 Saaltochter, Anfangs-Saaltochter, Anfangs-Saalkellner, Servicepraktikant oder praktikantin, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 4478 evtl. Anfängerin, sofort, Hotel 80 Betten, Zentral-schweiz.
- 4479 Lingerie-Wäscherin, sofort, Hotel 70 Betten, Kanton Wallis.
- 4480 Sekretärin, Commis de cuisine, Kellner oder Restauranttochter, sofort, Hotel 110 Betten, Berner Oberland.
- 4487 Officébursche, sofort, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
- 4488 Officemädchen oder -bursche, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 4490 Commis de cuisine, sofort, Hotel 65 Betten, Berner Oberland.
- 4492 Nichtportier, sofort, Hotel, Lugano.
- 4493 Chef de partie, wäucher, Officegouvernante, Küchenmädchen, sofort, Hotels, Kanton Wallis.
- 4494 Sekretärin, sofort, Hotel 40 Betten, Engadin.
- 4495 Zimmermädchen, Restauranttochter, 2 Betten, Berner Oberland.
- 4502 Commis de cuisine, sofort, Hotel 80 Betten, Kanton Wallis.
- 4503 Lingeriegouvernante, Lingerie-mädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Lago Maggiore.
- 4507 Koch oder Köchin, Zimmermädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Graubünden.
- 4510 Hausbursche, Officébursche oder -mädchen, Commis de cuisine, evtl. Köchin, Hausmädchen für Privathaushalt, Lingerie-mädchen, Tournante für Zimmer, Lingerie und Buffet, Buffettochter, sofort, Hotel 75 Betten, Engadin.
- 4520 Hilfskoch, sofort, Hotel 30 Betten, Graubünden.
- 4522 Restauranttochter oder Kellner, Lingerie-mädchen, sofort, Hotel 150 Betten, Graubünden.
- 4525 Sekretärin, Zimmermädchen, Küchenchef, Commis de cuisine, Restaurantkellner, Haus-Küchenbursche, 20./25. Juli, Fessen, sofort, Hotel 120 Betten, Vierwaldstättersee.
- 4533 Restauranttochter, sofort, Hotel 120 Betten, Vierwaldstättersee.
- 4534 Saalkellner oder Saaltochter, sofort, Hotel 80 Betten, Zentral-schweiz.
- 4546 Saaltochter, sprachkundig, Koch (Entremetier), sofort, Hotel 110 Betten, Lugano.
- 4548 Hilfskoch, sofort, Chef, Office-Lingerie-mädchen, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
- 4553 Sekretärin(in), sofort, Hotel 110 Betten, Kanton Wallis.
- 4564 Küchenbursche, Köchin eventuell auch für Aushilfe, sofort, kleines Hotel, Berner Oberland.
- 4569 Angestelltenkoch oder -köchin, Casserolier, Buffetbursche, Küchenmädchen, sofort, 2 Mangemädchen, sofort, Erstklasshotel, Interlaken.
- 4576 Commis de rang, sofort, Erstklasshotel, Luzern.
- 4577 Hilfskoch, Küchenmädchen, sofort, Hotel 65 Betten, Zentral-schweiz.
- 4579 Officegouvernante, sofort, Erstklasshotel, Kanton Graubünden.
- 4580 Commis de cuisine, Hausbursche-Portier, 1. August, Hotel 30 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 4582 Glätterin-Stopferin, Lingerie-mädchen, Officemädchen, Küchenmädchen, sofort, Erstklasshotel, Engadin.
- 4586 Buffettochter, Serviertochter, 1. August, kleines Hotel, Badolet, Kanton Aargau.
- 4588 Hilfszimmermädchen, Angestelltenzimmermädchen, Telefonistin, sofort, Erstklasshotel, Genfersee.
- 4591 Commis de rang, sofort, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 4592 Küchen-Hausbursche, sofort, kleines Hotel, Thurmesee.
- 4596 Allein Koch, sofort, Hotel 50 Betten, Engadin.
- 4601 Saaltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 4605 Kellner oder Restauranttochter, sofort, Hotel 55 Betten, Lago Maggiore.

- 4611 Commis de cuisine, sofort, Hotel 50 Betten, Kanton Graubünden.
- 4613 Commis de cuisine, sofort, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
- 4617 Saalkellner, Saaltochter, Officemädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Lugano.
- 4620 Kellner oder Restauranttochter, sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 4622 Kellner oder Saaltochter, sofort, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
- 4623 Küchenchef, sofort, Hotel 100 Betten, Kanton Graubünden.
- 4624 Glätterin, Lingerie-mädchen, Gardemanger, Commis de cuisine, sofort, Hotel 100 Betten, Interlaken.
- 4630 Commis de rang, sofort, Erstklasshotel, Badolet, Kanton Aargau.

Aushilfen

4602 Commis de cuisine, Chef de partie, sofort, Restaurant, Biel. Koch oder Köchin, eventuell Commis de cuisine, 15. August, für ca. 1 Monat, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.

Hôtel-Bureau, Lausanne

17, rue Haldimand (Place Bel'Air), Tél. (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

- 9698 Fille de lingerie, femme de chambre-tournante, de suite, grand hôtel, Lac Léman.
- 9702 Commis de rang, de suite, hôtel 100 lits, région Vevey.
- 9713 Chasseur de hall, étudiant universitaire accepté, de suite, anglaise indispensable, grand hôtel, Lac Léman.
- 9714 Sommelière, fille de salle, places à l'année, hôtel-restaurant, Vaud.
- 9720 Femme de chambre, fille de salle, de suite, hôtel moyen, Gaves vaudoises.
- 9726 Dame de buffet, sommelière, de suite, hôtel-restaurant, Alpes vaudoises.
- 9731 Commis de rang, de suite, hôtel 80 lits, Alpes valaisannes.
- 9740 Portier de nuit, portier d'étages, de suite, hôtel garni, Genève.
- 9742 Secrétaire qualifiée, de langue maternelle française, fille de salle, garçon de suite, places à l'année, hôtel restaurant, Alpes valaisannes.
- 9746 Commis de rang qualifié, de suite, hôtel-restaurant, Lausanne.
- 9750 Fille de salle, de suite, hôtel moyen, Lac Léman.
- 9752 Commis de rang qualifié, de suite, hôtel-restaurant, Vaud.
- 9754 Chef de rang, demi-chef, portier d'étages, femme de chambre, de suite, hôtel-restaurant canton de Neuchâtel.
- 9758 Femme de chambre, de suite, hôtel 45 lits, Alpes valaisannes.
- 9763 demi-chef, de suite, hôtel 120 lits, Alpes valaisannes.
- 9775 Femme de chambre, Commis de cuisine, stagiaire de cuisine, de suite, hôtel 75 lits, Alpes valaisannes.
- 9778 Fille de salle, de suite, hôtel moyen, Alpes valaisannes.
- 9782 Commis de cuisine, dames de buffet, de suite, grand restaurant, Genève.
- 9784 Femme de chambre, tournante, de suite, hôtel 100 lits, Lac Léman.
- 9786 Fille de cuisine, femme de chambre qualifiée, de suite, places à l'année, hôtel moyen, Lausanne.
- 9788 Garçon de cuisine, garçon d'office, de suite, saison d'été, grand hôtel, Vaud.
- 9790 Garçon d'office, de suite, restaurant, Alpes vaudoises.
- 9791 Commis de rang, de suite, hôtel 80 lits, région Vevey.
- 9794 Garçon de cuisine, garçon de maison, tournante, fille de salle débutante, hôtel-restaurant, canton de Neuchâtel.
- 9801 Fille de salle, fille de salle débutante, de suite, hôtel moyen, Lac Léman.
- 9803 Dame de buffet, de suite, grand restaurant, Lausanne.
- 9817 Sommelière, de suite, Alpes valaisannes.
- 9818 Lingerie repriseuse, garçons de salle, de suite, hôtel 80 lits, Alpes valaisannes.
- 9829 Maitrecommis qualifié, commis de rang pour service étages, de suite, grand hôtel, Genève.
- 9832 Femme de chambre, sommelière, calendreuse, garçon d'office, de suite, grand hôtel, Alpes vaudoises.
- 9838 Femme de chambre, fille de salle, fille de cuisine, fille d'office, de suite, hôtel 120 lits, Vaud.
- 9862 Fille de cuisine, femme de chambre, de suite, hôtel d'office, fille de cuisine, sommelier, sommelière, de suite, hôtel de passage, Vaud.
- 9869 Aïde lingerie, femme de chambre, de suite, hôtel garni, Lac Léman.
- 9871 Chasseur tournant hall, langues indispensables, de suite, hôtel 100 lits, Lac Léman.
- 9872 Femme de chambre, de suite, grand hôtel, Alpes valaisannes.
- 9880 Commis de rang qualifié, garçon de cuisine, de suite, hôtel 80 lits, Alpes valaisannes.
- 9883 Serveuse, de suite, hôtel moyen, saison d'été, Alpes valaisannes.
- 9885 Femme de chambre, garçon de cuisine, hôtel moyen, région Montreux.

Hotel Baur au Lac, Zürich
sucht per 1. August:

Etagen-Hilfszimmermädchen
mit Berufserfahrung in Erstklasshotels

Kellerbursche

jüngere, tüchtige, deutsch sprechend

Nach Übereinkunft:

gelernte Glätterin

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an die Direktion.

Erstklasshotel in Lugano
sucht per sofort für Sommer- und Herbstsaison sprachkundigen, seriösen

Chef de rang
(Chef de brigade)

Offerten mit Zeugniskopien, Photographie und Referenzangabe unter Chiffre E H 2520 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft

Hilfsköchin
neben Chef

Lingerie-Officemädchen

Offerten an Hotel Bel-Air, Eden, Grindelwald.

Gesucht
in erstklassiges Winterhotel Graubündens für den kommenden Winter

2 tücht. Glätterinnen

Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten unter Chiffre T C 2453 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft

Büro-Praktikant

Offerten an A. Ineichen, Dir. Hotel Plaza, Zürich.

HOTEL SEILER

Gesucht
per sofort für die Sommersaison:

Saucier
Entremetier
Demi-Chef
Commis de rang

Offerten mit Zeugniskopien und Referenzangaben sind zu richten an das Zentralbureau der Hotels Seiler in Zermatt.

Nach Arosa gesucht
ab sofort für Sommersaison ein

Küchenmädchen
und ein
Officemädchen

Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre O 2534 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

Aushilfs-Koch

vom 10. August bis 19. September. Offerten an Hotel Métropole, Bern, Tel. (031) 25021.

Gesucht per sofort

Office-Gouvernante

Eilofferten mit Unterlagen an Schweizerhof, Lenzerheide.

Gesucht
tüchtiger, flinker

KÜCHENCHEF

mit Erfahrung in Grossküchenbetrieb, gut versiert im Bankettservice. Genügend Hilfspersonal vorhanden. Gut bezahlte Jahresstelle. Offerten an Speiserestaurant Kantine, Frauenfeld. Telefon (054) 729 66.

Gesucht
in Jahresstellen:

Oberkellner-Chef de service
Allein-Pâtissier

Sehr guter Verdienst. Stellenantritt nach Übereinkunft, kann auch sofort erfolgen. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Jos. P. Genelin, Hotel Bristol, Bern.

Gesucht
in Jahresstellen tüchtiges

Zimmermädchen
Tournante

Sprachkenntnisse erwünscht. Eintritt sofort

Saal, Etage, Lingerie. Eintritt nach Übereinkunft

Offerten mit Photo an Hotel Neues Schloss, Stöckerstrasse 17, Zürich.

Gesucht
auf 1. September evtl. später jüngerer, tüchtig

Alleinkoch

in Jahresstelle in grosses alkoholfreies Restaurant. Gut eingerichtete, moderne elektrische Küche. Günstige Arbeitsbedingungen. Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaft, Winterthur, Rest. Hekules, Tel. (052) 26733.

Für meinen neu erstellten Grill-Room (Holzkohlengrill) suche ich jüngerer

Rôtisseur

mit umfassenden Kenntnissen auf diesem Spezialgebiet. Ich biete angenehme Arbeitsumstände bei hoher Entlohnung. Eintritt Mitte Dezember 1959. Offerten unter Chiffre R O 2545 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL MEURICE
herche

secrétaire-maincourantier (ère)

bons gages, place de saison se terminant le 30 novembre. Entrée de suite ou à convenir. Faïces offres à R. Rigazzi, Hôtel Meurice, Lausanne-Cuchy.

Zur Eröffnung des umgebauten
Hotel-Restaurant Ekkehard in St. Gallen
wird noch folgendes Personal gesucht:

Küchenchef
jüngerer. Der Bewerber muss in der Lage sein, eine vielseitige Küche sparsam und rationell zu führen (Menu, à la carte, Banquette).

II. Koch
Küchenbursche
Buffetdame
Buffettochter
Serviertochter

Eintritt ca. 5. Oktober 1959. Jahresstellen. Angenehme Arbeitsverhältnisse. Offerten sind zu richten an L. Géty, Direktor, ruzseli Bernstrasse 75, Ostermündigen DE.

Gesucht
auf Mitte Dezember 1959 in alteingesessenem Landstasthof mit Grill-Room

Saaltochter oder Buffetdame als
Stütze des Patrons

Wir verlangen: Gute Berufkenntnisse, gepflegte Erscheinung, angenehmer Umgang mit den Gästen.
Wir bieten: Hohe Entlohnung, geregelte Freizeit und gutes Arbeitsklima.
Offerten mit Bild unter Chiffre S P 2546 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Mittelgrosses Erstklasshotel in Zürich
sucht

Commis - Entremetier

per sofort in Jahresstelle. Offerten unter Chiffre M E 2434 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für sofort in gutgehendes Restaurant

Barmaid
und
Buffettochter

Offerten unter Chiffre A 23504 U an Publicitas AG., Biel.

Zufolge bevorstehender Verheiratung der jetzigen Stelleninhaberinnen werden im Laufe August/September

5 Servierstellen

frei. Gutsausgebildete Töchter, die für einen grossen Verdienst auch entsprechend gute Arbeit leisten wollen, sind gebeten, uns eine detaillierte Offerte zu unterbreiten. Ebenfalls suchen wir zu baldmöglichstem Eintritt eine zuverlässige

Buffettochter

Bahnhofbuffet SBB/DBB, Schaffhausen.

Gesucht

auf 15. August in Jahresstellen:

Chef de partie
restaurationskundig

2 Serviertöchter

Chef de rang

Lingère

Küchenbursche

Nur tüchtige Kräfte wollen Offerten mit Lohnansprüchen einreichen an Restaurant Münstermeesse, Basel, Ch. Schaeffer.

Passantenhotel in Bern sucht
in Jahresstellen:

Etagen-Gouvernante

Buffeldame

Saucier-Chef-Stellvertreter

Officemädchen

Stellenantritt sofort oder nach Übereinkunft. Es wollen sich nur Bewerber(innen) melden, die Wert auf ein längeres Engagement legen. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre P A 2396 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel in Pontresina
sucht für Wintersaison 1959/60:

Garderobier (Schweizer)

Liftier-Telephonist (Schweizer)

Portier und Zimmermädchen (Schweizer)

Lingerie-Gouvernante

Lingeriemädchen

Küchenmädchen

Küchenburschen

Casserolier

Offerten unter Chiffre E P 2487 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel des Berner Oberlandes
sucht für Wintersaison:

Ehepaar: Chef de réception u. Etagen-oder Economat-Gouvernante

Oberkellner

Kaffeeköchin-Hillsgouvernante

Barmaid und Barochter

Glätterin

Lingère

Wäscherin und Wäscher

Portier

Commis de rang

Zimmermädchen

Officemädchen

Wir erbitten Offerten mit Unterlagen und Lohnansprüchen. Frühere Angestellte erhalten den Vorzug. Sporthotel Saanenmöser.

Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, jüngere

Serviertochter

Hoher Verdienst. Geregelter Freizeit. Offerten an K. Bernhard, Hotel Löwen, Worb/Bern, Tel. (031) 672303.

Gesucht

zwei tüchtige

Barmaids

in Grand-Restaurant Bern. Guter Verdienst. Offerten unter Chiffre G T 2450 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Baur au Lac, Zürich
sucht per 15. September einen berufstätigen

Chef-Tournant (Cuisine)

sowie eine

II. Office- und Economat-Gouvernante

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an die Direktion.

Gesucht

für bedeutendes Erstklasshotel in grosser Schweizer Stadt mit umfangreichem Restaurationsbetrieb wird auf Herbst 1959

I. Chef de service-Oberkellner

Bewerber, die über erstklassige berufliche Ausbildung mit Auslandsenerfahrung und grundlegende Kenntnisse von Service, Küche, Brigadeführung sowie bester Sprachkenntnisse (Franz., Engl., Deutsch) verfügen und beabsichtigen eine einträgliche Jahresstelle auf lange Sicht zu erhalten, wollen sich melden unter Chiffre S O 2531 an die Hotel-Revue, Basel 2. Erforderlich: Curriculum vitae, Photo, Zeugnisausschnitte und sonstige Referenzen.

Für unser neu erstelltes, gediegen eingerichtetes und gut frequentiertes

Gasthaus

an Hauptverkehrsstrasse im Kanton Zürich suchen wir bestens ausgewiesenen, fachtüchtigen

Pächter

Zum Betrieb gehören 2 Gasträume, 15 Fremdenbetten, Saal- und 350 Personen, automatische Kegelbahn, grosse Parkplätze, schöne Pächterwohnung. Sehr interessante Pachtbedingungen. Offerten unter Chiffre ZA 1129 an Mosse-Annoncen, Zürich 23.

Langjähriger Lieferant des schweizerischen Gastgewerbes der Comestibles- und Weinhandelsbranche mit Detailverkaufsabteilung sucht für baldmöglichsten Eintritt einen tüchtigen, bilanzsicheren

Buchhalter

welcher ausserdem befähigt wäre, in Abwesenheit des Geschäftsleiters dem Mitarbeiterstab vorzustehen. Bewerber wollen ihre Offerte mit Photo, Zeugniskopien und Angabe der Gehaltsansprüche richten an **Renaud AG**, Comestibles und Weinhandlung, Basel 1.

Die Schwefelberg Bad AG.

sucht infolge Rücktritt des bisherigen langjährigen Inhabers auf folgenden Herbst oder Neujahr 1960 in ihren Jahresbetrieb einen

DIREKTOR

mit fachtüchtiger Ehefrau. Das Hotel ist durchgehend renoviert. In Frage kommen nur initiative Fachleute, die einen vielseitigen Betrieb erfolgreich führen können. — Schriftliche Offerten sind zu richten an Notar W. Bögli, Sesslerstrasse 7, Biel.



Gesucht

für ein neu erstelltes Hotel in Lugano, mit Eintritt Ende Juli, junger, sprachkundiger

Saal-Kellner

(Commis)

Saison bis Ende Oktober. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Conca d'Oro, Lugano-Paradiso.

Commis de cuisine

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft (bis Ende Oktober):

Hausbursche-Portier

Küchenmädchen

oder Küchenbursche

Gefälligst Offerten an Hotel Basilea, Asoona, Tel. (093) 72424.

Gesucht

auf 1. August tüchtige

Köchin oder Koch

in gutgehendes Hotel-Spesseresrestaurant. Jahresstelle. Guter Lohn und geregelte Freizeit. — Max Lutz, Berglistr. 28, Arbon, Tel. (071) 46057.

Gesucht

in Spezialitätenrestaurant nach Bern bestausgewiesene, adrette

Buffetdame

Buffettochter

Eintritt 5. August oder nach Übereinkunft. Sich melden unter Angabe der Referenzen und der Lohnforderung an Postfach Nr. 26, Bern 18.

In grossen Restaurationsbetrieb wird tüchtige

Bureauangestellte

(wenn möglich nicht unter 28 Jahren) **gesucht**

zur selbständigen Mithilfe bei allen vorkommenden Bureauarbeiten und Korrespondenz. Rasche Auffassungsgabe und sicheres Arbeiten sind unerlässlich. Intelligente und freundliche Mitarbeiterin findet hier eine vielseitige und befriedigende

Dauerstelle.

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten bitte unter Chiffre V P 2507 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen nach Winterthur

in modernes, grösseres Hotel in Jahresstelle

Sekretärin

für Réception, Kassa, Korrespondenz, sprachkundig; ferner

Commis de cuisine

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo an die Direktion Hotel Volkshaus, Winterthur.

Wir suchen

für das Gipfelrestaurant auf dem Arosler Weisshorn (Bergstation der Luftseilbahn, 2653 m ü. M.)

Geranten-Ehepaar

Objekt: Modernes Aussichtsrestaurant mit Arvenstübli, Terrassen und Beat-Stoffel-Hütte. Total ca. 350 Sitzplätze. Moderne und vollständig elektrifizierte Küche, vollautomatische Waschküchenanlage, elektrische Heizung des ganzen Gebäudes. Buffetanlagen für Terrassen- und Restaurantbetrieb. Schöne Angestelltenzimmer mit fliesendem Wasser.

Betriebsdauer: Jahresbetrieb mit kurzen Unterbrüchen im Frühjahr und Herbst.

Anstellungsbedingungen: Fachlich gut ausgebildetes Ehepaar mit Befähigung zur selbständigen Führung eines Grossrestaurants. Fähigkeitsausweis. Mitarbeit der Ehefrau.

Stellenantritt: Wintersaison 1959/60.

Anmeldungen: Mit Lebenslauf, Angaben über Ausbildung und bisheriger Tätigkeit, Zeugnissen und Referenzen unter Beilage einer Photo mit Schriftprobe, Gehaltsansprüche (nebst freier Station und eigener Dienstwohnung) sind bis zum 31. Juli 1959 einzureichen an:

AG. AROSER VERKEHRSBETRIEBE, AROSA
Betriebsleitung

Vorstellung nur auf Aufforderung!

Gesucht:

Ehepaar

zur Führung des Schweizerbundes in London. Gewisse Kenntnisse der engl. Sprache. Anfangslohn 50 Pfund monatlich. Zwei Jahre Kontrakt. Offerten unter Chiffre V D 2482 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Stellen-Angebote in der Hotel-Revue haben Erfolg!

VALAIS

Hôtel-Restaurant Central à Martigny
cherche

filles de salle

sachant les langues. Entrée de suite. S'adresser à la Direction.

Gesucht

in gutbezahlte Jahresstellen

Buffettöchter

(auch Anfängerinnen). Offerten erbeten an die Direktion des Kursaal-Casinos, Baden, Telefon (056) 27144.

„Hotel de tout premier rang“
der Zentralschweiz sucht in Jahresstelle tüchtige, selbständige, sprachkundige

I. Etagen-Gouvernante

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre E G 2522 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel Nikla et cave valaisanne, Sion
demande un

chef de rang ou serveuse

capable de travailler seul au grill-room. Bon salaire, ainsi que

cuisinière ou aide-cuisinière

Tél. (027) 23271.

Gesucht

nach Lenzenerheide in sehr gutgehendes Bar-Dancing

Barmaid

für Wintersaison. Offerten an Park-Hotel, Lenzenerheide.

Gesucht
in den Tessin, in neues Hotel, zuverlässige, ehrliche

Barmaid

für Sommersaison. Offerten unter Chiffre T E 2499 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per sofort jüngerer

Sekretär oder Sekretärin

versiert in allen Büroarbeiten. Offerten sind zu richten unter Chiffre S S 2511 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kleineres Hotel mit Restaurant
und Barbetrieb in erstklassigem Kurort des Berner Oberlandes sucht für sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen

Sekretär oder Sekretärin

sprachenkundig und mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut. Bei Zufriedenheit Jahresstelle. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen unter Chiffre H B 2516 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel Beaulac, Neuchâtel
cherche pour son Snack-Bar-Terrasse

chef de service

bien recommandé (fin de saison 15 octobre) ainsi que

commis de cuisine

Faire offres avec photo et copies de certificats.

Hôtel de premier rang à Genève cherche pour entrée de suite ou à convenir

une bonne téléphoniste

possédant parfaitement le français, allemand et anglais. Voix agréable, très expéditive. Personne stable pour place à l'année exclusivement. Prière d'adresser les offres manuscrites avec copies de certificats et photo sous chiffre L 7206 X à Publicitas Genève.

Wir suchen
eine

Chef-Stewardess

für die Ausbildung und Kontrolle unserer Stewardessen im Zuge. Erfordernisse: Schweizerin, von guter Gesundheit, Freude am Verkauf und an der Beaufsichtigung und Ausbildung von Personal, Interesse für selbständige Weiterbildung auf fachlichem Gebiet; Kenntnisse des Französischen und Englischen; gediegener, disziplinierter Charakter; geregelte Familienverhältnisse. Wir bieten weitgehend selbständige, interessante Arbeit, Einarbeitung, auch wenn bisher auf anderem Gebiet tätig. Offerten mit Lebenslauf, Photo und Gehaltsansprüchen an Willy Enk, Stewardessdienst Bern-Transit.

Zu verpachten
neuzeitig eingerichtetes, bestbekanntes

Hotel-Restaurant am Bodensee

(Schweizerufer) in **Vorzugslage**, 15000 m² Umschwung, Seebad, Hafen, Fischenz. Antritt nach Übereinkunft. Interessenten mit Ausweis über bisherige Praxis und Angabe von Referenzen wenden sich unter Chiffre P 4232 W an Publicitas St. Gallen.

Schützen Sie Ihren Parkplatz mit TEEROID

Die bewährte kolloidale Teeranstrichmasse schützt den Schwarzbelag vor Zerstörung durch Benzin, Dieselöl und Schmieröle

Wegen der guten Bewährung behandelt man immer mehr Autoparkplätze mit TEEROID

Ad. Schmid's Erben AG.

Bern Telefon (031) 3 45 65

Badwanne und Wandplatten



spiegelblank mit dem entfeuchtenden Reinigungspulver



Es ist sparsam und reinigt schonend und schnell.

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11

Seit 1931 bekannt für besonders prompten Kundendienst
Praktische Weissblech-Streudosen zum Nachfüllen werden der SAP-Lieferung gratis beigelegt.

Diese Stabell
kostet Fr. 28.-



Bitte Muster verlangen
Stuhlvertrieb Kreuzlingen
Postfach 249

Für prima Lamm
Gigot, Bügli Carré, Irish-Stew wenden Sie sich an Metzgerei

WYLER

BASEL, Tel. (061) 23 88 20

Aus Liquidation zu verkaufen

Kartoffel-schälmaschine

Original „Peerless“ fabrikneu, 12½ Kilo fassend
Fr. 1.200.-
(Neupreis Fr. 1800.-), mit voller Garantie.
Friebal AG., Basel

WER
nicht inseriert wird vergessen!

AUS LIQUIDATION

nach sechsmonatigem Gebrauch zu verkaufen:

ca. 28 ALEXO Gartenschirme
Schildgrösse 200 x 135 cm, rot, orange und gelb, ohne Sockel, per Stück Fr. 30.-

ca. 20 Aschenbecher-Ständer
Eisenblech, schwarz, per Stück Fr. 20.-

2 Toastapparate
«Egrot-Therm» per Stück Fr. 170.-

Toastapparat
«Toastmaster», Fr. 250.-

Posten Vorhänge
grobes Leinen, weiss, ca. 290 x 700 cm

Posten Chintz-Vorhänge
bedruckt

Posten Manchester-Vorhänge
grau

Anfragen: Tel. (051) 263100.

Zu verkaufen

Trainer-Skilift

System Habegger, 280 m lang. Kann auf dem Platze besichtigt werden. Anfragen und Angebote an:
F. Wehren, Funi-Hornberg, Saanenmüser, Tel. (030) 94441.

Sur les bords du Léman

à remettre pour cause de décès

RESTAURANT

de 65 places et salle à manger de 50 places et grande salle de 300 places et salon. Location Fr. 6000.- annuellement. Inventaire environ Fr. 80000.-. Offres sous chiffre L R 2557 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

TESSIN

In L O C A R N O abzugeben gut möblierte

PENSION

zentral gelegen, mit schönem Garten, 14 Betten. Not. Kapital für Inventarübernahme Fr. 45000.-. Vermittler verboten. Postfach 5489, Locarno.

A louer à Sion

Ville touristique en plein développement (spéciale «son et lumière»)

hôtel-bar-restaurant

Affaire intéressante, éventuellement en gérance ou direction. Urgent cause maladie. S'adresser à Maurice Vadi, tél. (027) 24839 ou 22113.

Hotel-Liegenschaft

in bedeutendem Sommer- und Winterkurort Graubündens
sofort zu verkaufen
50 Fremdenbetten Restaurant, Garten u. Parkplatz. - Eignet sich auch als Ferienhaus. Verkaufpreis Fr. 255 000.-. Offerten unter Chiffre L 11275 Ch an Publicitas Chur.

HOTEL-

IMMOBILIEN-ZÜRICH
AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS
P. Hartmann
Seldengasse 20, Telefon (051) 23 63 64

Ältestes Treuhandbureau
für Kauf, Verkauf, Miete von Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten, Pensionen.
Erstklassige Referenzen.

Zu verkaufen in AROSA

Hotel-Pension

27 Betten, 1000 m² Umschwung, Ausbaumöglichkeit auf 40 und mehr Betten. - Offerten unter Chiffre H O 2552 an die Hotel-Revue, Basel 2.

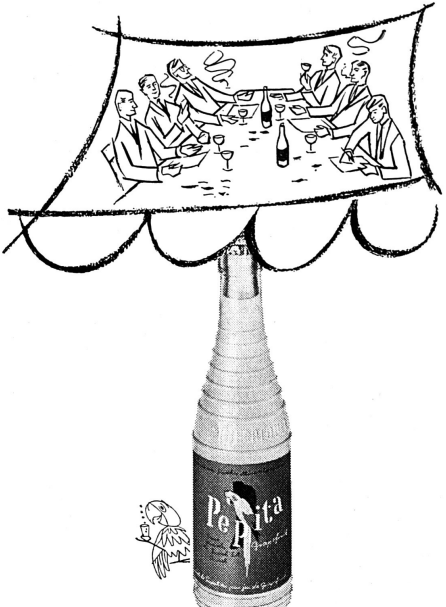
Inserieren bringt Gewinn!

Reklame-Verkauf!

2000 Torchons

Baumwoll-Zwirn, 45/75 cm, gesäumt
Tel. (041) 2 38 61 per Stück nur Fr. 1.10

Abegglen-Pfister AG Luzern



Am Verhandlungstisch, wo Redeschwall und Tabakqualm sich verdichten, tut eine leichte Erfrischung gut. Man schätzt deshalb an jeder Sitzung besonders PEPITA, das herrliche Getränk mit dem herbsten Geschmack. PEPITA enthält in stets gleichbleibender Zusammensetzung reinen Grapefruitsaft, quellfrisches, gesundes Mineralwasser und Zucker.

Pepita

Grapefruit

Wegen vorgeschrittenen Alters zu verkaufen: gut eingerichtetes

Hotel-Restaurant

im Berner Oberland, in allerbesten Lage eines bedeutenden Kurortes, 60 Betten, ausbaubar für weitere 20 Betten, fliessendes Kalt- und Warmwasser, Dependance-Gebäude mit 4 Wohnungen, grosse Garage, grosser wertvoller Umschwung von 80 Aren, würde sich zur Einrichtung eines Hotel-Hotelbetriebes eignen. Offerten unter Chiffre W H 2476 an die Hotel-Revue, Basel 2.

MIX- und BAR-Lehrkurs

Internationale Mixing-School
(Mixkurse), auch ohne Alkohol, durch Fachmann mit über 30jähriger Praxis in Bar, Hotel und Restaurant. Perfekte Ausbildung in Theorie und Praxis, Deutsch, Französisch und Italienisch. Referenzen aus dem In- und Ausland. L. Spinelli, Beckenhofstrasse 10, Zürich 6, Tel. 268768.

Sensationell

Einerzimmer
10teilig
Fr. 495.-

moderne Form, hell wie Esche, Vollkonstruktion, Schweizer Fabrikat.

1 Schrank, 110 cm breit, 1 Kommode, 100 cm breit, 1 Bettstelle, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, 1 Patentmatratze, 1 Schoner, 1 Federkernmatt., 1 Deckbett, Flaum, 1 Plüschm.

10 Jahre Garantie, franko Fabrikabstation. Versand gegen NN. Als Doppelzimmer, 17teilig, Fr. 750.-. Selbst für Wiederverkäufer günstig.

Möbel-Schurter AG.
Häfnerstrasse 10, Zürich 5,
Tel. (051) 447030.



Verwischene Dekors und Vignetten?

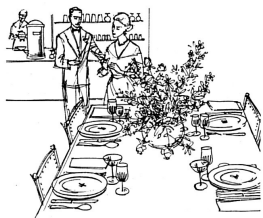
Beim Bauscher-Porzellan ist das nicht möglich, weil durch das Einbrennen in Temperaturen bis zu 800° sich die Farben mit der Glasur unlösbar verbinden und gegen thermischen Einfluss, Speise- und andere Säuren (Reinigung!) unempfindlich sind.

Bezugsquellenachweis und Spezialprospekte durch die Generalvertretung in der Schweiz
BOSSHARDT & CO. AG., LUZERN
Industriestrasse 17, Telefon 041 / 35555

Das Hochzeitsrestaurant



Im Restaurant «Sunnehalde» finden wir eine gediegene Atmosphäre. Man weiss auf den ersten Blick nicht, woran es liegt. Vielleicht an der prächtigen Lage, oberhalb des Dorfes, am Waldrand, mit freiem Blick über Wiesen und Felder zum



See und darüber hinaus. Oder ist es die gepflegte Art mit der alles aufgetragen wird, vom einfachen Zabig bis zum auserlesenen Menu. Die «Sunnehalde» ist wegen ihrer Küche weit herum bekannt. Kein Wunder, dass hier oft grosse Gesellschaften, Hochzeiten und Ver-

eine anzutreffen sind. Eines fällt den Gästen sofort auf. Tischtücher und Servietten sind ein Musterbeispiel für gepflegte und saubere Wäsche. Man sieht es am makellosen Weiss und merkt es am weichen Griff.

Das war allerdings nicht immer so. Es ist noch nicht lange her, so hatte Frau Sommer grosse Wäschesorgen. Trotz dem Vorhandensein einer modernen Waschmaschine



war die Wäsche verkalkt, fühlte sich beinahe klebrig an und wollte einfach nicht mehr weiss werden. Ein

Waschmittel nach dem andern wurde probiert! Und dann kam das Unheil mit dem Waschautomaten. Ein Monteur musste extra vorbeikommen, um den verstopften Ablauf freizumachen und die Maschine zu reinigen. Dieser Monteur war es, der Frau Sommer ganz im Vertrauen einen Tip gab. Berichten Sie dem Beratungsdienst bei Steinfels. Dort wird man ihnen eine genaue Waschanleitung ausarbeiten; man wird sie gründlich über die Bedeutung des harten Wassers aufklären. Wenn nach der Steinfels-Methode gewaschen wird, kann so etwas nicht mehr vorkommen.

Frau Sommer hatte es nicht zu bereuen. Unverbindlich erhielt sie ihre Anleitung und ohne Kosten konnte sie die empfohlenen Waschmittel ausprobieren. Seither schwört sie auf **Maga zum Vorwaschen** und **Atlantis zum Klarwaschen**. Vom Resultat ist sie begeistert, denn sie weiss es genau: «Gepflegte Wäsche gehört zu einem guten Restaurant wie das Tüpfchen auf das i.»

STEINFELS

Friedrich Steinfels, Zürich, Tel. (051) 42 14 14

die leistungsfähige Seifenfabrik für den Grossbetrieb

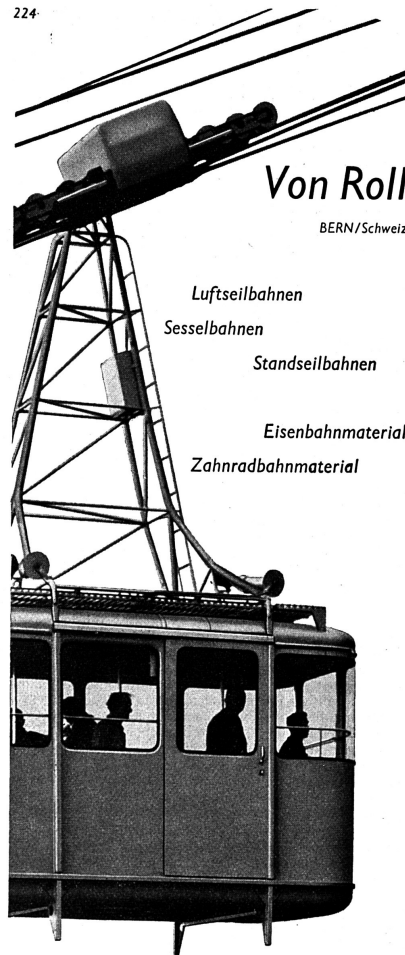
MAGA

zum Vorwaschen aller Kategorien Weiss- und Buntwäsche und zum Waschen von Metzgerwäsche, Hotelküchenwäsche und öligen Überkleidern.

ATLANTIS

das seifenhaltige Waschmittel zum Waschen aller Kategorien Weiss- und Buntwäsche.

224



Von Roll

BERN/Schweiz

Luftseilbahnen
Sesselbahnen
Standseilbahnen
Eisenbahnmateriale
Zahnradbahnmateriale

Luftseilbahn Pilatuskultm



Sehr günstig zu verkaufen
schöner, modern eingerichteter, gut unterhaltener

Landgasthof

an grosser Durchgangsstrasse des Kantons Aargau gelegen. Vorteilhafte Finanzierungsmöglichkeit mit einer Barzahlung von nur

Fr. 60 000.- bis 70 000.-.

Weitere Auskünfte erhalten Sie auf schriftliche Anfrage mit Angabe der zur Verfügung stehenden Kapitalien und des Zeitpunktes für die allfällige Übernahme durch die Beauftragte

Kaderli Treuhand AG, Biel

Zu vermieten in Basel-Stadt an guter Verkehrslage gediegenes

Speiserestaurant

Interessenten melden sich unter Chiffre 4126 an Mosse-Annoncen, Basel 1.

Zu verkaufen
neue solide

Stühle

schon ab Fr. 17.50.
O.Locher, Baumgarten, Thun

A vendre
ancien

HOTEL-PENSION

40-45 lits, confort, situation privilégiée dans importante station des Alpes vaudoises. Bonne renommée. Capital nécessaire, après hypothèques Fr. 50 000.-. Offres sous chiffre P A 13335 L à Publicitas Lausanne.

RWD-KS-Kartoffelschälmaschinen, Tischmodell, 1/2 PS, 100 kg Std.-Leistung Fr. 850.-
5 Ständermodelle 1/2-2 PS, 200-2000 kg Std.-Leistung, ab Fr. 1350.-

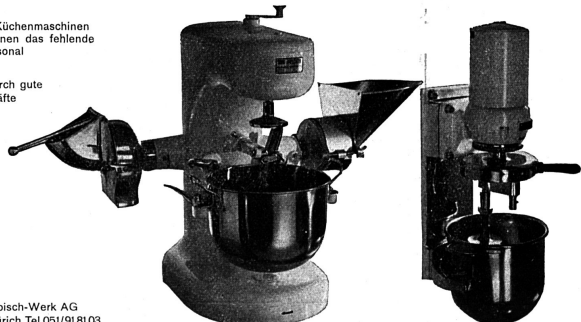
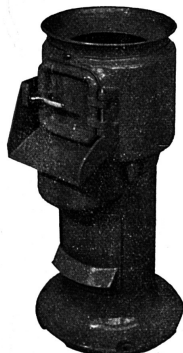
Die leistungsfähigen RWD Küchenmaschinen

RWD-Imperator-Universal-Küchenmaschine (Tischmodell) 1,5 PS, 20 l-Kessel, Zusatzaggregate zum Rühren und Schlagen, zum Schneiden und Reiben, Passieren, Mahlen und Hacken, Fr. 4600.- inkl. 3 Aggregate Chromstahlblatt ab Fr. 340.-

RWD-Media (Wandmodell) die platzsparende Universal-Küchenmaschine, 1/2 PS, 2stufiges Planetenrührwerk mit 15 l-Kessel, mit Fleischwolf Fr. 1900.-
Komb. Rühr-, Schneid- und Passiermaschine Fr. 650.-

Die RWD-Küchenmaschinen ersetzen Ihnen das fehlende Küchenpersonal

Verkauf durch gute Fachgeschäfte



RWD Reppisch-Werk AG
Dietikon-Zürich Tel. 051/91 81 03

Narrensicher

ist die Schaltung des FURRER-Vollautomaten. Fehlschaltungen sind ausgeschlossen. Daher grosse Betriebssicherheit.

f FURRER



Gratisprospekt

erhalten Sie, wenn dieser Abschnitt an die Firma J. Furrer AG., Aarau, eingesandt wird.

Name:

Strasse:

Ort:

Fléchissement saisonnier en avril 1959

Communiqué du Bureau fédéral de statistique

L'an dernier, les fêtes de Pâques étaient comprises dans le mois d'avril, alors que cette année elles sont tombées en mars. Il y avait donc tout lieu de s'attendre que le tourisme – qui s'était sensiblement intensifié le mois précédent – ne prenne pas autant d'ampleur dans le mois en revue qu'en avril 1958. En effet, le nombre des arrivées enregistrées dans les hôtels et pensions s'est réduit de 57 000 ou de 12 % et celui des nuitées a baissé de 162 000 ou de 11 %.

La perte de nuitées s'élève à 7 % pour les hôtes du pays et à 14 % pour les visiteurs étrangers. Le taux moyen d'occupation des lits disponibles est descendu de 37 à 33 %.

Les résultats des mois de mars et avril 1959 et la mise en parallèle les chiffres correspondants de l'année précédente, fournit toutes précisions utiles. Cette confrontation met en évidence que le développement du mouvement hôtelier constaté au cours du trimestre d'hiver se retrouve dans l'avant-printemps. Au regard de la période bimestrielle de mars/avril 1958, le trafic interne a augmenté de 2 % le trafic externe a progressé de 12 1/2 %, et le total général des nuitées est monté de 7 1/2 %, marquant ainsi une avance de plus de 220 000 unités. Le taux moyen d'occupation des lits n'a toutefois gravi qu'un échelon, passant de 36 à 37 %, conséquence de l'accroissement de la capacité d'accueil. L'excédent de nuitées porté à l'actif de la clientèle étrangère est dû en bonne part au renforcement des groupes d'hôtes de nos pays voisins (+16 %), de Grande-Bretagne (+17 %), des Etats du Benelux (+16 %) et des Etats-Unis d'Amérique (+11 %).

En ce qui concerne les diverses régions, il est également nécessaire de procéder comme pour l'ensemble du pays, c'est-à-dire de prendre en bloc les résultats de mars et avril pour pouvoir suivre le mouvement du trafic de l'avant-printemps.

Dans les hôtels et pensions des Grisons, la perte de nuitées relevée en avril (-42 000) se trouve amplement compensée par un gain d'une fois et demie plus important enregistré en mars. Le résultat global des deux mois se solde par un surplus de 65 500 nuitées ou de 14 %, portant ce chiffre de la part du taux moyen d'occupation des lits de 44 à 50 %.

Dans l'Oberland bernois, le chiffre des nuitées obtenu en avril a baissé de 20 000 environ comparativement au même mois de l'an passé. Etant donné qu'un surplus de nuitées de près du double de ce nombre avait été enregistré en mars, le résultat unifié de la période mars/avril accuse une augmentation de 19 800 (+11 %).

Le Valais a subi en avril un recul de fréquentation de 20 %, mais en mars il avait bénéficié d'un supplément de fréquentation de 46 %; il en est résulté pour les deux mois un excédent de 33 000 nuitées ou de 17 %. La part des lits occupés s'est relevée de 36 à 40 %. Les Allemands et les Anglais ont le plus contribué à accroître la fréquentation.

Dans les Alpes vaudoises, l'affluence d'hôtes dans l'hôtellerie a également diminué en avril qu'elle n'avait augmenté en mars, de sorte que le bilan bimestriel présente un gain de 8 200 nuitées (+12 %). Ce surplus est dû à peu de chose près

exclusivement aux hôtes de l'extérieur, parmi lesquels les Français l'emportent, tout en ayant aussi le plus contribué à l'essor.

Dans les contrées visitées de coutume au printemps, le trafic a évolué de la même façon que dans les régions susmentionnées, fréquentées principalement par les amateurs de sports d'hiver. Les pertes de nuitées enregistrées en avril ont été presque partout bien moins importantes que les gains obtenus en mars. Ainsi, au Tessin, à un déchet de 25 000 nuitées en avril s'oppose un complément de 68 000 nuitées en mars. Cela étant, l'excédent net s'élève à 42 000 nuitées (+12 %). Cet appoint a juste suffi pour maintenir le taux d'occupation à son niveau de l'an dernier, puisque l'offre des lits a augmenté à peu près dans la même proportion.

Dans les stations de printemps de la région du Léman (non compris les villes de Genève et Lausanne), le chiffre des nuitées des mois de mars et avril pris ensemble accuse une hausse de 10 % en moyenne sur la même période de 1958. A la différence du Tessin, la fréquentation des hôtes du pays s'est amplifiée davantage que celle des hôtes de l'extérieur.

Le résultat bimestriel de mars/avril noté l'année dernière pour les hôtels et pensions de la région du lac des Quatre-Cantons a été dépassé d'environ 5 %, grâce à une arrivée plus substantielle d'étrangers, surtout de touristes allemands et britanniques.

En Suisse orientale, l'accroissement de 7 % de la fréquentation (moyenne des deux mois de mars et avril) est dû également en majeure partie aux visiteurs germaniques et anglais.

Dans les grandes villes, le décalage des fêtes pascales ne saurait vraisemblablement fausser la comparabilité des résultats. Il est donc possible de juger de l'évolution d'après les seuls résultats d'avril. Dans son ensemble, la fréquentation n'a pas atteint exactement son volume d'il y a un an. Zurich (+1 %) et Bâle (+6 %) ont certes annoncé des gains de nuitées, mais Lausanne (-4 %), Berne (-7 %) et Genève (-9 %) ont été moins actifs, la clientèle étrangère ayant quelque peu diminué. Il s'ensuit que la part des lits occupés s'est ramené de 46 à 43 % à Lausanne, de 65 à 58 % à Berne et de 74 à 64 % à Genève. Aussi bien dans la ville fédérale que dans les deux métropoles romandes, la baisse du taux d'occupation a été plus accentuée que le recul de la fréquentation, par le fait que le nombre des lits d'hôtel est plus élevé qu'en avril 1958. A Zurich, le coefficient d'occupation est demeuré inchangé (68 %), cependant qu'à Bâle il s'est porté de 71 à 73 %.

Dans les sanatoriums d'altitude, la régression observée depuis quatre ans et demi s'est poursuivie pendant le mois examiné (-6 %). Les maisons de cure ayant enregistré un supplément de nuitées (+9 %), le chiffre global des nuitées des sanatoriums et établissements de cure n'a fléchi que de 4500 ou de 2 1/2 % par rapport à avril 1958. Le taux moyen d'occupation des lits s'est tant soit peu amélioré à la suite de la réduction de la capacité de logement.

125 Jahre Dienst am Kunden

Freigt-Kellerei Landolt & Co. jubiliert

Es will etwas heissen, wenn ein Familienunternehmen mehrere Generationen überdauert, selbst im 125. Lebensjahr keinerlei Anzeichen von Altersschwäche zeigt und auch nicht das Kleid der anonymen Gesellschaft umgeworfen hat, eine Unternehmensform, die mehr und mehr vorherrschend geworden ist. Über 5 Generationen hinweg hat die Firma Landolt & Co., Zürich, ihren Familiencharakter zu wahren verstanden, und während dieser Zeitspanne entwickelte sich das Geschäft zu hoher Blüte. Es muss gesundes Holz sein, die Landolt-Rebe, und der Weinhandel muss konservierende Kräfte auslösen, damit diese Rebe immer neue Frucht trägt. Jedenfalls sieht es ganz danach aus, dass weitere Generationen die Familientradition der Freigt-Kellerei fortsetzen werden. Diesen Eindruck erhielten eine Anzahl Pressevertreter anlässlich eines Empfangs im Zeichen des 125. Geschäftsjubiläums, bei welcher Gelegenheit die beiden das Geschäft leitenden Brüder Peter und Felix Landolt über die Geschichte des heute noch stehenden stattlichen Landhauses zum Freigt, dessen Innenausstattung an frühere glanzvolle Zeiten erinnert, und das inmitten einer prächtigen Gartenanlage mit Maulbeerbäumen und andern Raritäten liegt, referierten und hernach die Pressevertreter durch die ausgedehnten und modernen Kellereianlagen führten.

Die Geschichte der Weinhandelsfirma Landolt beginnt mit dem Weinhandler Emanuel Hess, dem als Jus-Studient in Basel eine nicht alltägliche Erbschaft zutraf, nämlich ein Posten alten Markgräflerweines, den er allmählich verkaufte und durch neue Einkäufe ersetzte. «So kam ich», erzählt er in seinem Tagebuch, «nach und nach zum Weinhandel, ich wusste kaum wie, vernachlässigte dabei die Jurisprudenz und entschloss mich im Frühjahr, diese an den Nagel zu hängen und mich förmlich dem Weinhandel zu widmen.» Mit lakonischem Stolz berichtet das gleiche Tagebuch am Herbst 1834: «Zum ersten Mal kaufte ich einen ganzen Wagen Wein in Marthalen.»

1841 erwarb Emanuel Hess das Freigt auf dem Hügel zwischen der Sihl und der jetzigen Brandschinkenstrasse, das heute noch Sitz der Freigt-Kellerei ist. In seinem Schwiegersohn Elias Landolt-Hess, der sich vom einfachen Bauernsohn des Zürcher Weinlandes zum forstwissenschaftlichen Professor und Direktor des «Poly» emporgearbeitet hatte, fand der alternde Hess eine Stütze, und in Emil Landolt-Landolt einen Nachfolger, der die grossväterliche Firma während eines halben Jahrhunderts zu grosser Blüte brachte. Er war ein eigentlicher Schrittmacher seines Gewerbes, trat er



doch bahnbrechend für die Abfüllung der noch aus dem Fass ausgesehenen Weine in Literflaschen ein, was erlaubt, ganze Ernten im Stadium günstigster Entwicklung im Glas einzufangen und den Weinen ihre natürliche Frische und Frucht oft auf Jahre hinaus zu erhalten.

In seinem zweiten Sohn Hans Landolt-Scheucher fand Emil Landolt einen würdigen Nachfolger. Hatte Emil Landolt mit der Initiative zur Gründung

La situation des marchés internationaux

La situation des marchés internationaux est variable. La baisse des intérêts de placement semble avoir atteint ou même dépassé sa limite extrême. Les derniers emprunts émis à 3 % n'ont pas été souscrits entièrement.

Fermeté du marché des matières grasses

Par suite de la hausse du copra depuis décembre dernier, les fabrications suisses de graisses comestibles ont adapté leur prix de vente successivement à la nouvelle situation.

Toutefois les prix de l'huile d'arachide se sont affaiblis ces derniers jours sur le marché suisse. Il semble que la clientèle suisse, par son attitude réservée y soit pour quelque chose. Généralement, en cette période, les raffineries hollandaises, belges et allemandes font sentir leur concurrence sur le marché suisse. Si l'offre intervenait, elle provoquerait certainement une légère baisse.

Produits italiens de tomate

Les nouvelles qui viennent de Parme confirment unanimement la réduction des surfaces de plantation de 30 % par rapport à 1958. Les cultivateurs ont reçu l'an dernier 8 à 9 litres par kilo, contre 14 litres dans les années précédentes. Ils déclarent ne pas pouvoir couvrir leur prix de revient à ce prix-là et préfèrent ne pas pratiquer la culture de la tomate à perte. Devant pareille situation il faut prévoir, au moins au début de la campagne en août, une offre faible et des prix en hausse.

Café

L'optimisme règne sur le marché mondial du café brut. Les producteurs de l'Amérique latine jugent la lutte autour des notations de la récolte en cours déjà gagnée en leur faveur. Notamment les pays de l'Amérique centrale ont pu forcer leurs ventes. Au Brésil on s'attend à une récolte considérable; la seule question qui se pose est celle de la qualité, qui depuis trois récoltes laisse à désirer. D'après les nouvelles qui nous parviennent de différentes

de «FIS-Bernensis» parler, ou – comme c'est le cas de Stockholm – se rassurer sur le fait que «FIS = Fun in Sweden».



des Schweizerischen Weinhändlerverbandes wesentlich zur Hebung des Berufsstandes beigetragen, so ging Hans Landolt einen Schritt weiter, indem er als einer der eifrigsten Befürworter nach der Eidgenössischen Weinhandelskommission und der Buch- und Kellnerkontrolle des gesamten Weinhandels rief. Von der Beratung der Weinbauern zur Verbesserung des Traubengutes, und von der zeitraubenden persönlichen Auslese der schönsten Gewächse in den Kellern in- und ausländischer Qualitätsproduzenten über die technisch stets verfeinerte Eigenkellerei im Freigt bis zur Überwachung des Ausbaus «seiner» Weine gab es keine Aufgabe, um deren ständige Vervollkommnung Hans Landolt nicht unablässig rang. Er führte die keimfreie Flaschenfüllung ein, und es gelang ihm als einem der ersten die Förderung des biologischen Säurebaues der Ostschweizer Weine. Diese natürliche Säureverminderung, verbunden mit neuartigen Kellerungsmethoden, gewann unsern Landweinen mehr und mehr Liebhaber. Heute sind es die Söhne Peter Landolt-Bremi und Felix Landolt, die nach gründlicher praktischer und theoretischer Ausbildung seit 1953 das Steuer der Kollektivfirma in den Händen haben und bestrebt sind, die Landolt-Tradition weiter zu pflegen.

Bei der Besichtigung der Kellereianlagen sah man die Einrichtungen, die es der ältesten Weinhandlung Zürichs gestatten, die Ernten noch selbst zu kelteren. Dass der Pflege bis zur Ausschankreife grösste Aufmerksamkeit geschenkt wird, geht wohl daraus hervor, dass die Freigt-Kellerei Landolt & Co. an Ausstellungen stets mit höchsten Auszeichnungen bedacht wurde. So zum letzten Mal an der HOSPEX 1954 in Bern und an der Schweizerischen Landwirtschaftlichen Ausstellung 1954 in Luzern. Die Pressevertreter hatten auch Gelegenheit, den tiefen zweistöckigen Keller im Haus zum Schanzberg, der jähraus, jährein – Sommer und Winter – die gleiche Temperatur (11 Grad) aufweist, und in dem die in Flaschen abgezogenen Weine bis zur Ausschankreife unter idealen Bedingungen lagern, zu besichtigen. Eine Degustation von Spitzenweinen schloss den Presseempfang ab, wobei ein Niersteiner Rebhach 1921 als Schlusspunkt, trotz seiner 38 Jahre, noch erstaunliche Qualitäten enthüllte.

Wir wünschen der Firma Landolt & Co., die eine bedeutende Kundschaft im Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe besitzt, eine gedeihliche Weiterentwicklung im Zeichen des Dienstes am Wein.

Rund um den FIS-Kongress von Stockholm

(FIS = Fédération International de Ski)

hvb. Es war vor vier Jahren, als ich zum ersten Mal mit der FIS-Familie in Montreux in Kontakt kam. Ich war von diesem internationalen Gremium inzwischen beindruckt. War es die kameradschaftliche Atmosphäre, war es die Umgebung oder war es sonst etwas, das man so schwer erklären kann? Es war einfach, natürlich und nett. Und genau so nett war es diesmal im gastlichen Stockholm, wo unter Sigge Bermann Zeppler alles so prächtig vorbereitet worden war und ebenso prächtig abrollte. Über die technischen Resultate des 22. Kongresses wurde schon berichtet. Die netten Sachen passierten am Rande des offiziellen Geschehens. Waren da nicht die zwei Ehrenmitglieder der FIS, Conte Aldo Bonacossa aus Mailand und der schwedische Graf Hamilton, die seinerzeit beide an führender Stelle die sportlichen Geschicke ihrer Länder massgeblich beeinflusst haben. Zu ihnen gesellte sich der unverwundliche Sir Arnold Lund. Zusammen schrieben sie dem Skionier Victor Sohn eine Postkarte und gratulierten ihm zum 90. Geburtstag, den der rüstige Skipapa am 19. Juni in Trogen/Apenzell gefeiert hat. Lund war sehr stolz, denn beim letzten gemeinsamen Lunch im Bootshaus des königlichen Schwedischen Yachtklubs auf Sandhamn hielt er eine seiner amüsanten Tischeben. Dabei war er der erste, der die reizende Prinzessin Brigitta, die eine sehr gute Skifahrerin sein soll, zum «Duchess-of-Kent»-Skirennen einlud. Nach ihr tat Frankreich das gleiche und präsentierte die Invitation zu den Skiweltmeisterschaften 1962 in Chamoni. Das konnte Elsa Roth, die Präsidentin des Damenkomitees der FIS, die vor der offiziellen Erklärung Lunds schon mit dem Gedanken gespielt hatte, die Prinzessin zu den SDS-Rennen nach Grindelwald einzuladen, nicht vertragen. Sie musste, als einzige Dame, das Wort ergreifen, und die Prinzessin ganz allgemein eine möglichst tatkräftige Unterstützung des Damenskisportes bitten. Wie

wäre es mit dem Patronat des ersten internationalen Skicamps in der Schweiz?, fragte sie keck die Prinzessin und bekräftigte ihre Anfrage mit einem unbedeutenden Händedruck; was nicht ganz der höfischen Sitte entsprochen haben soll.

Vor dem Lunch zeigten vier Vertreter – nur vier, der über 100 Delegierten, dass es mit ihrer Liebe zum Wasser in jeder Form (Schnee!) wirklich ernst ist. Der Innsbrucker Otto Lorenz tauchte als erster in die recht kühle Ostsee, worauf auch der Chronist sich seiner estländischen Herkunft und seiner Badeferien am Baltischen Meer vor rund 48 Jahren erinnerte und einen Kopfsprung riskierte. Prompt kam Helen, die «tough» genug war und mit britischer Ruhe ebenfalls kopfüber in den Fluten untertauchte. Die vierte im Bunde war eine nette Kongresssekretärin deutsch-schwedischer Provenienz. So «retteten» die Vertreter der Alpenländer Österreich und der Schweiz mit Zuzug von England und Schweden die «sportliche Ehre» des Kongresses. Der lange «Stan» aus USA wäre auch noch zum Schwimmen bereitgewesen, doch verpasste er unseren Start.

Dass die Leitung der FIS für eine weitere zweijährige Amtsperiode mit Akklamation wiederum Fürsprecher Marc Hodler und Direktor Arnold Kaech, Bern, übertragen wurde, war sehr verdienstvoll. Zieht man aber als Aussehenstehender des Kongresses die Bilanz, so kommt man zum Schluss, dass es im ganzen, grossen Kollegium der internationalen Skipirominenz gar niemand anders sein kann. So souverän, und doch so demokratisch, wie Präsident Hodler die Verhandlungen in den drei Kongresssprachen deutsch, französisch und englisch führte, war eine Meisterleistung mit Auszeichnung. Kaech, der früher einmal als Militärattaché in Stockholm gewirkt hatte, unterstrich die Sprachgewandtheit der Eidgenossen, indem er noch flüssend schwedisch parlierte. In den übrigen Kommissionen sitzen noch eine ganze Reihe Schweizer, die wir hier gerne erwähnen: Elsa Roth, Präsidentin des Damenkomitees, Karl Molitor resp. Langlaufkomitees, und neu Godi Michel, VBO-Direktor, Interlaken, im Amateurtourismus. Boshart meinte jemand, es sollte «Schein-Komitee» zur Wahrung des «Scheinamateurismus» heissen! Womit die Situation sehr genau charakterisiert ist. Ingénieur Walter Schmid aus Bern hatte die Genugtuung, dass seine jahrelangen, intensiven Arbeiten für eine korrektere Ermittlung der Skisprungnoten auch die Gnade des Kongresses fanden; und – wenn alles gut geht – vielleicht schon nächsten Winter in der Praxis angewendet werden. Summa summarum sei wieder einmal festgestellt, dass die Schweizer, und besonders die Berner, im internationalen Skisport nicht schlecht vertreten sind, und dass man immer noch

Kreis Hepp Hotelwille
Auch im:
Derby Hotel, Wil
KREIS, HEPP AG ST. GALLEN 14 TEL. 071 22 88 37

sources, la baisse du prix du café sur le marché mondial n'est pas encore pour demain, au moins en ce qui concerne les bonnes qualités.

Thé

Dépis que les planteurs hollandais ont été chassés d'Indonésie, la production de thé a baissé beaucoup quantitativement et qualitativement. Les exportations sont en régression.

Thon du Japon

Les Japonais ont eu de la malchance pour la pêche des qualités Albacore (été) qui n'arrivent qu'à 5 % de la quantité de l'an dernier. Par la suite les prix ont doublé depuis 1958. Les fabricants de conserves ont jugé bon de ne plus produire du thon à l'huile.

Fruits du midi

D'après la statistique de la FAO à Rome on évalue

9

Raffiniertes Abstimmen der Innenausstattung verlangt zarte Töne.

Je zarter die Farben, umso empfindlicher.

Darum als Tapete

Salubra

absolut lichtecht
wirklich waschbar
desinfizierbar

la récolte mondiale d'oranges et de mandarines pour la saison 1958/59 — l'URSS et la Chine non comprises — à 15 millions de tonnes en chiffres ronds. Il y a un accroissement de 1,1 million de tonnes par rapport à la saison précédente, surtout aux États-Unis et dans les pays de la Méditerranée. Pour les citrons et pamplemousses (grapefruits) on s'attend à des résultats semblables; il s'agit de 2 millions de tonnes pour les citrons et de 1,8 millions de tonnes pour les pamplemousses.

Marchés agricoles suisses

Cerises du pays

La récolte de cerises s'annonce assez faible, mais les consommateurs ont la possibilité d'obtenir ces fruits à un prix relativement avantageux, si on le compare à celui des cerises étrangères. Les fruits de la récolte 1959 sont plus petits que ceux des années précédentes en raison de la sécheresse qui a régné durant la période de croissance; en revanche, ils accusent une teneur en sucre plus élevée. La cueillette principale commencera aux environs du 20 juillet et l'on espère écouler la grande partie de la récolte comme fruits de table.

Fraises, framboises et groseilles

En Valais, la récolte des fraises de plaine touche à sa fin; en ce moment, de fortes livraisons nous parviennent des régions de montagne, où la récolte a atteint son point culminant. La qualité de la marchandise offerte sur le marché est supérieure à celle des fraises importées. Le marché offre de grandes quantités de framboises, de groseilles et de raisins de mars à des prix favorables. La production indigène de cassis ayant été fortement intensifiée au cours de ces dernières années, le marché peut être approvisionné en suffisance en ce moment.

Offre abondante de légumes

Sur le marché des légumes, l'offre est toujours variée. Les bettes à côtes, les laitues romaines, les choux-raves et les choux peuvent être obtenus actuellement à des prix relativement bas. Ce sont d'ailleurs des légumes qui conviennent particulièrement bien en ce moment. Le marché est richement approvisionné en choux-fleurs, haricots, petits pois, concombres, pois mange-tout, poireaux, salades pomées et épinards. On trouve aussi des courgettes en quantités suffisantes. Les livraisons de carottes deviennent de plus en plus fortes, et leur qualité est très satisfaisante. La région du Lac Léman en particulier fournit des artichauts et du fenouil. La récolte de tomates a déjà débuté au Tessin. Les livraisons augmentent rapidement. Les conditions atmosphériques influencent fortement le marché des pommes de terre printanières. L'offre est toutefois suffisante pour assurer l'approvisionnement du marché.

Prix des œufs en hausse

La production d'œufs, habituel en cette saison, s'est enfin manifesté bien qu'un peu tardivement. Comme cette tendance a aussi été constatée sur le marché international, les prix des œufs ont augmenté quelque peu au cours de la semaine dernière. Malgré la majoration de 1 ct., l'œuf est tou-

jours bon marché comparativement aux années précédentes. Les consommateurs devraient pouvoir obtenir des œufs frais du pays au de 25-26 ct. la pièce.

Beaucoup de viande de porc

Les apports peu importants de gros bétail de boucherie sont toujours complétés par des importations. On a enregistré à nouveau des livraisons accrues sur le marché des porcs. D'après les résultats du recensement de bétail de ce printemps, il faut s'attendre que les livraisons continuent dans la même proportion et à ce que les prix s'en ressentent.

Büchertisch

Ferienfahrt auf Schweizer Bahnen

Mit dieser 32 Seiten starken, farbig illustrierten Broschüre hat die für die touristische Werbung im Ausland zuständige schweizerische Verkehrszentrale einen wertvollen Beitrag an die weitere Propagierung unseres von Ausländern viel bewunderten Eisenbahnnetzes geleistet. Der von Alfred Flückiger verfasste Text führt den Leser in anschaulicher und leicht lesbarer Form in die Geheimnisse der Schweizer Bahnen ein, verlockt zu Fahrten mit den Ferien- und Bergbahnen aller Art und gibt Auskunft über die von Fall zu Fall günstigsten Billetarten. Ausserdem enthält das Büchlein in stichwortartiger Zusammenfassung eine Menge interessanter Zahlen und Informationen über den Betrieb der SBB und der Privatbahnen und ein nach Regionen geordnetes, vollständiges Verzeichnis sämtlicher schweizerischer Ferienbahnen. Diese Angaben und die rund dreissig mehrfarbigen Reproduktionen machen die kleine Broschüre zu einer eigentlichen «Eisenbahnbibel», die man gerne immer wieder zur Hand nimmt und studiert. «Ferienfahrt auf Schweizer Bahnen» liegt gegenwärtig in deutscher und französischer Ausgabe vor und wird demnächst auch in englischer Sprache erscheinen.

Zeitschrift für Fremdenverkehr

Nr. 2/1959 der Zeitschrift bringt grundlegende Ausführungen von Prof. W. Hunziker (Bern) über Wesen und Entwicklungstendenzen des Sozialtourismus, der zu einem immer wichtigeren Träger des allgemeinen Fremdenverkehrs wird und an der Lösung seiner Probleme mithelfen kann. — Die Währungspolitik im Dienste des Fremdenverkehrs bildet Gegenstand einer Studie von Dr. G. Jaquemé (Zürich), der auf den relativ geringen Erfolg der Touristenwährungen Europas hinweist. — Mit dem Problemkreis Fremdenverkehrssoziologie und Statistik befasst sich Prof. G. Menges (Sastrücken). — Zum erstenmal erscheint eine Darstellung über den Fremdenverkehr in Australien. J. D. Bates (Sydney) schildert die Bemühungen zur Steigerung der Einnahme von Touristen nach diesem Erdteil und deren wachsende wirtschaftliche Bedeutung. — Rechtsfragen über Werbefilme für Verkehr und Tourismus, erläutert von Dr. G. Fehr (Zürich), beschliessen das reichhaltige Heft.

1. Nachtrag 1959 des Bibliothekskataloges der FRS Im Sinne einer Fortsetzung des vor 3 Jahren herausgegebenen zweibändigen Bibliothekskataloges, der

das bei der FRS gesammelte Schrifttum über Strassenverkehr und Automobilwirtschaft der Jahre 1945 bis 1954 enthielt, umfasst der vorliegende 1. Nachtrag in gleicher Weise die einschlägige Literatur der Jahre 1955 bis 1958. Neben Monographien sind darin rund 200 periodisch erscheinende Zeitschriften verarbeitet.

Der Katalog enthält nach gleichem System ein Schlagwort- und Autorenverzeichnis, wodurch anhand der angegebenen Seitenzahlen eine rasche und zuverlässige Orientierung gewährleistet ist. Das internationale System der Dezimalklassifikation wurde fortgeführt.

Die Bibliothek der FRS steht im Rahmen der dafür geltenden Reglemente unentgeltlich zur Verfügung. Bestellungen können schriftlich unter Angabe des Titels und möglichst auch der Bibliotheks-Standardnummer, die jeweils rechts unterhalb des Titels im Katalog angeführt ist, aufgegeben werden an: Bibliothek der FRS, Schwanengasse 3, Bern.

Der vorliegende 1. Nachtrag kann zu 30 Fr. das Exemplar solange Vorrat bezogen werden. Ebenfalls besteht noch ein kleiner Vorrat des im Jahre 1955 erstmals herausgegebenen zweibändigen Bibliothekskataloges der FRS zum Bezugspreis von 50 Fr.

Adolf Portmann: Alles fliesst. Rückblick und Ausblick eines Biologen. Friedrich-Reinhardt-Verlag, Basel. Kartoniert mit Schutzumschlag Fr./DM 3.50.

Es ist nicht verwunderlich, dass dieser Radio-Zyklus, der hier gedruckt vor uns liegt, ganz besonderen Widerhall bei den Hörern gefunden hat. Ein führender Naturforscher gibt hier einen Rückblick auf die erstaunlichen Wandlungen, die sich in den letzten Jahrzehnten auf den Gebieten der Lebensforschung vollzogen haben. In seiner schönen, klaren Sprache wendet sich Professor Portmann weniger dem vielbeachteten, ständig sich wandelnden Bild der Atomstruktur zu, sondern Arbeitsfeldern, die kaum im Licht der öffentlichen Beachtung stehen. Der Leser nimmt an der Veränderung unserer Vorstellungen über die Erdzeiten teil, ebenso an der Wandlung der Ansichten über den Farbensinn der Tiere. Der Verfasser führt ihn aber auch zu allgemeineren geistigen Wandlungen unseres Lebens seit den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts und lässt ihm manches Gewohnte in einem ganz neuen Lichte sehen. So geben uns diese lebendigen und persönlichen Ausführungen nicht nur ein Bild der neuesten Lebensforschung, sondern sie zeigen auch den Werdegang und die Gedankenwelt eines grossen Forschers von heute.

Nellys Kalender

«Vom Mal di mare» und andern kleinen Reiseübeln erzählt ein kurzweiliger Artikel in der Juli-Nummer des Nellys-Kalenders. An Ratschlägen für die Heilung eines verdorbenen Magens, des Muskelkaters, kleiner Erkältungen und Insektenstiche wird nicht gespart, ebenso wenig mit den nützlichen Hinweisen für erfolgversprechende Schönheitspflege während der Ferientage. Über den Sonnenbrand lesen wir eine medizinisch interessante Abhandlung, die uns die Vorgänge während der Hautbräunung erklärt und die guten und weniger wirkungsvollen Sonnenschutzmittel ins richtige Licht rückt. Ein Gartenkleid und auch duftige Sommerwäsche zum Selbstschneiden werden den nährfreudigen Lese-

rinnen empfohlen. Rezepte mit wohlklingenden Namen: Risotto della Padrona Anna, Zuppa Crema di Vongole, Antipasto Riviera dei fiori usw. Bei andern Rezepten wiederum spüren wir die Absicht, für «Kühlung an heissen Tagen» zu garantieren. Als Abschluss einer vielbeachteten Artikelreihe über den biologischen Garten- und Landbau lesen wir nun noch den Beitrag über die Erfahrungen einer Handlungsgärtnerin. Der Privatgärtner wird gerade aus diesem letzten Kapitel am meisten für den Eigengebrauch profitieren. — Verlag Emil Hartmann, Postfach, Küssnacht ZH.

Aviatik

Der Jugend gehört die Zukunft! Das Flugzeug, Reismittel der Zukunft, ist auf unsere begeisterten Jungen als Piloten, Techniker, Funker usw. angewiesen. Die schweizerische Flugzeitschrift «AVIATIK» widmet die unlängst erschienene Juni-Ausgabe dem aktuellen Thema «Ich werde Flieger», wobei namhafte Persönlichkeiten und bekannte Flieger mit ihren Beiträgen eine wertvolle Wegleitung für unsere begeisterungsfähige Jugend und eine umfassende Orientierung der älteren Generation über Stand und Ansprüche des heutigen Luftverkehrs schufen. Die Lektüre des vorliegenden «AVIATIK»-Heftes ist im Interesse unseres schweizerischen Flugwesens nur zu empfehlen. (Verlag: Gasser & Eggerli, Chur)

«Die Frau» im Juli

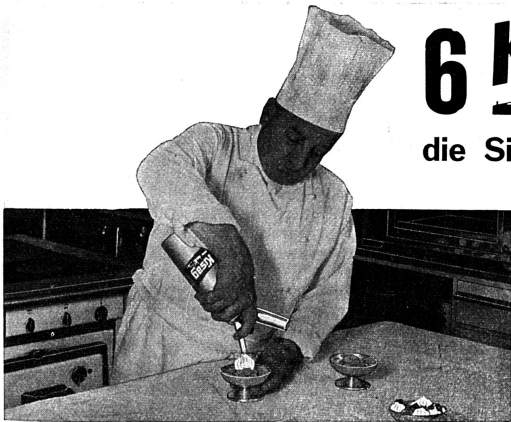
Ferienzeit, Hochsommerstage... da wünschen wir uns erholsame Mussestunden und leichte Kost. Greifen Sie deshalb zur vergnüglien Juli-Nummer — da finden Sie: «Ferien aber sollen Entspannung sein» — «Flucht in die Stille» (Agäische Inseln) — «Wenig bekanntes Frankreich» (Département Lozère, die Terrasse Frankreichs) — «Autostop durch die Brille der Stöpler und der Autolenker» — «Man mit drei kleinen Kindern Zeitferien am Meer verbringen?» (Es geht sogar gut!) — «Guter Rat für Bergferien, Camping und Wandern... für Meer-nixen... für arme Dalmatienliebende» — «Ferienmenüs aus Büchsen» und «Neues zum Picknick und auf dem Campingplatz» — «Kennen Sie die Ursachen der modernen Zivilisationskrankheiten?» Und wie wär's mit einem Ferientag an der herrlichen G 59? Die Modeseiten aber zeigen Strand-, Bade- und Sommerkleider so hübsch, dass die Versuchung gross ist... Und wer gerne scheidet, dem steht eine ganze Schnittmuster-Feriengarderobe zur Verfügung! — Albis-Verlag AG, Zürich.

BIRDS EYE empfiehlt

Die herrlichen, tiefgekühlten **Orangen- und Grapefruitjus** sind im Aroma wie frisch ausgepresst! Für das Gastgewerbe ein Schlager, da besonders preisgünstig!

BIRDS EYE AG, Zürich 39, Tel. (051) 2397 45

6 Kisag -Schlagger
die Sie interessieren müssen!



Rahmbläser (1) Stets betriebsbereit. Mit einem einzigen Gerät kann in Sekunden mühelos sehr schöner Schlagrahm zubereitet werden. Hygienisch, rationell, gefällige Neuerung. Amortisiert sich in kürzester Zeit selbst!



Temperier-Bassins (2) Vervollständigt den modernen Gastwirtschaftsbetrieb. Es ist mit einem Thermostat ausgerüstet und gewährleistet so ein gleichmässiges Temperieren der Getränke.



Crème-Dispenser (3) Aus den Forderungen nach Ordnung, Hygiene und schnellem Service entwickelt. 1 Liter Füllung für Kaffeeahm oder Vollrahm. Mit Eiskühlung.

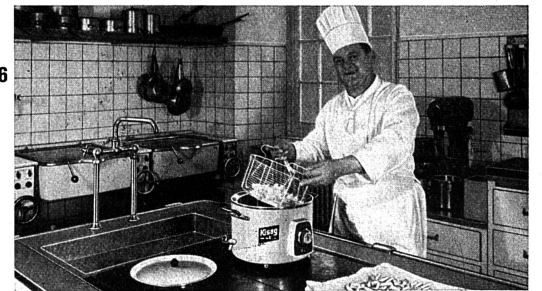
Kartoffelschälmaschine (4) Mit sehr hoher Leistung; schält jede Minute ca. 2 kg Kartoffeln sauber. Geringer Schallabfall. Auch für Rübi, Sellerie usw. verwendbar. Beim heutigen Personalmangel unentbehrlich. **Konkurrenzloser Preis Fr. 475.—. Einzigartiger Service.**

Pommes-frites-Schneider (5) Ein Gerät, das mit seiner verblüffend einfachen Konstruktion eine bemerkenswerte Leistung vollbringt. Schweizer- und Ausland-Patente angemeldet.

Friteuse (6) mit automatischer Ölkühlung, welche alle Backarbeiten mit dem gleichen Öl ermöglicht. Grosse Einsparnisse an Zeit, Öl und Fett. Keine Geschmacksübertragung. Temperaturregulierung fixiert bei 220°. Inhalt 5 Lt. für 220/380 Volt, 3000/3500 Watt (kleines Modell, Inhalt 2,5 Lt., für 220/110 Volt, 1200 Watt).

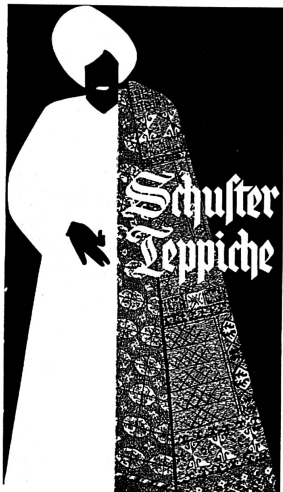
Wir dienen Ihnen gerne mit Vorschlägen, Preisen und kostenloser Beratung durch fachkundige Vertreter. Alle Fabrikate sind 100%ige Schweizer Arbeit.

KISAG AG für Leichtmetallwaren BELLACH/SO
Telephon (065) 2 61 31



Verlangen Sie bitte unsere ausführlichen Detail-Prospekte!

-Geräte sparen mehr als sie kosten!



**Schuster
Teppiche**

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 22 15 01
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03



Eptinger für die
Gesundheit

Hotel am Lago Maggiore

(6-Monate-Geschäft) wird aus langjähr. Besitz einer italienisch-schweizerischen Hotelier-Familie verkauft. Bekanntes, gutes Geschäft, mit nachweisbar sehr gutem Umsatz. Das Haus muss zum Teil etwas modernisiert werden. Einem Käufer werden sehr interessante Übernahmbedingungen geboten. Eignet sich auch für Hotelier mit Winter-Saisonbetrieb. Komplettes Inventar. Krankheitsüber evtl. sofortige Übernahme möglich. Seriöse Kaufinteressenten erhalten alle weiteren Angaben unter Chiffre OFA 8043 2m an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Das wünscht
sich doch jeder Gast einmal: ein warmes Schin-
kengericht aus bestem Hofer-Schinken. Wie
Sie ihn auch zubereiten: ob mit einer Madeira-
sauce oder nach Piemonteserart in Marsalao oder
St.-Germain, immer bewährt sich die hohe Qua-
lität der feinfaserigen Hofer Schinken. Bestel-
len Sie ihn bei unserem Vertreter oder direkt
bei: **A. Hofer AG, Metzgerei, Beundenfeldstr. 19**
Bern, Telephon (031) 8 66 47

**Nicht einfach Schinken-
Hofer schinken!**

GIGER-KAFFEE

– ein vollendeter Genuss –

Ist seit 50 Jahren ein Begriff für stets gleich-
bleibende beste Qualität!

Verlangen Sie unser bemustertes Angebot. Wir
beraten Sie gerne und unverbindlich.

HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 2 27 35



Einrichtungen für den Service

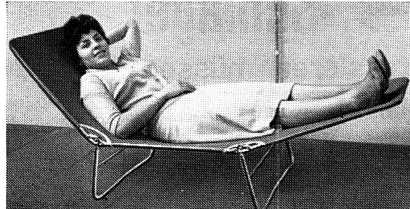
Wärmeschränke, fahrbare Tellerwärmer, Speisetransportwagen,
Bain-maries, Selbstbedienungsbuffets, Wärmetische

STÖRI & CO Wädenswil

Fabrik elektrischer Apparate
Tel. 051/92 74 03

Einmalig vorteilhaft Fr. 59.–

verstellbar u. zusammenlegbar. Farbe: Rot, Grün, Bläu. Interessanter Mengenrabatt



A. Brunner, Gartenmöbel, Gubelstr. 30, Tel. (051) 46 94 13 Zürich 50

Amerikanische Bettedecken

(Piquédecken)

sind leicht und daher an-
genehm, knittern nicht,
müssen nicht gebügelt
werden, helfen Wäsche
sparen 180/220 cm
weiss 17.50, farbig 20.50
Bitte verlangen Sie An-
sichtssendung



**PFEIFFER
& CIE.
MOLLIS**

Wäschefabrik
Telephon 058/4 41 64
Ladengeschäft
Zürich, Pelikonstrasse 36
Telephon 051/25 00 93



EIN GANG ZU

Geelhaar
Gegr. 1933

LOHNT SICH!

Bitte Offerte oder den unverbindlichen
Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
Telephon (031) 2 21 44

Infolge Umbauten grösserer

Wärmeschrank

220 x 70 x 100 cm, evtl. für Restaurant oder An-
stalt

billig zu verkaufen

Anfragen an die Verwaltung des Salem-Spitals,
Bern.



Kombiniertes
Wasch- und Glanztrocknungsmittel

Aqualyt
ED. HILDEBRAND ING. ZÜRICH
Tel. (051) 34 88 66 Seefeldstrasse 45.



'CULINAT'

Die herrliche
Trockenwürze

zur
**Aromatisierung und Verfeinerung
aller Speisen!**

Ein Spitzenprodukt der

LUCUL-Nährmittelfabrik AG., Zürich 52-Seebach
Telephon (051) 46 72 94

Spezialfabrik f. feine Bouillons, Suppen, Saucen, Sulz, Würze

Kundenurteile über die neue elektrische Klein-Glacemaschine

POLAREX

Herr A. Feurer, Restaurant Caprino, Caprino TI:
«Wir sind mit der POLAREX-Glacemaschine sehr zufrieden. In kurzer
Zeit ist die Glace bereit und sehr gut verarbeitet. Sie wird von
den Gästen mit grossem Genuss gegessen. Wir können diese Glace-
maschine jedermann bestens empfehlen.»

Herr Schumacher, Restaurant, Zeiningen AG:
«Wir sind in jeder Beziehung mit der POLAREX aufs höchste zu-
frieden und ich kann Ihnen ehrlich versichern, dass wir die Maschine
auf keinen Fall mehr missen möchten.»

Herr R. Thön, Hotel Misani, Celerina GR:
«Wir sind schon ein Jahr im Besitze Ihrer POLAREX-Glacemaschine
und sind in jeder Beziehung damit zufrieden. Wir werden gerne
diese Maschine auch unseren Kollegen weiter empfehlen.»

Herr S. Müller, Sporthotel Berghus Bristol, Arosa GR:
«Ich bin mit der Arbeitsweise der POLAREX-Glacemaschine voll
und ganz zufrieden.»

... und täglich erhalten wir weitere begeisterte Zuschriften.

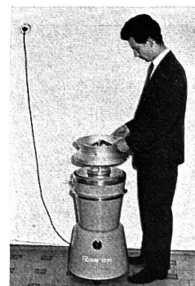
**POLAREX kostet
nur Fr. 975.–**

und entspricht der Leistung eines
grossen Freezers. Einfache Hand-
habung, nur Steckeranschluss.

**Klein im Format,
gross in der Leistung.**

Auf Wunsch Teilzahlung. Verlangen
Sie unverbindliche Vorfüh-
rung durch den Fabrikanten:

CH. ROSSI & CO. AG.
Küssnacht ZH
Telephon (051) 90 17 55



Jedem plötzlichen Ansturm
sind Sie gewachsen. In
10+15 Minuten ist die herr-
liche Rahmglacé fixfertig
zubereitet... aus BEROLA
Rahmepulver und Wasser.
Rahm und Milch brauchen Sie
nicht mehr auf Vorrat zu
halten, denn sie sind im
BEROLA Pulver reichlich
enthalten.

Das ist die moderne Art,
ausgezeichnete Rahmglacé
blitzschnell herzustellen.
Ein Versuch mit BEROLA
lohnt sich!

Dosen zu 3 kg netto,
Eimer zu 20 kg netto.

Berner Alpen Milchgesellschaft
Stalden, Konolfingen Emmental
Telephon (031) 68 43 01